Die Expedition ift auf der herrenftrage Rr. 20.

Montag den 10. Januar

1842.

cember c. falligen Binfen ber bei ber hiefigen Spar= Raffe niedergelegten Kapitalien follen

ben 10. Januar 1842, Montag

Dienstag ben 11. Donnerstag den 13.

Montag den 17. Dienstag den 18.

Donnerstag ben 20.

in ben Rachmittagsftunden von 2 bis 5 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstenfaate ausgezahlt werben.

Behufs ber Binfenerhebung ift die Rummer bes betreffenden Sparkaffen = Quittungsbuches und ber Rame bes Inhabers befonders zu verzeichnen und mit bem Quittungsbuche zu prafentiren.

Die nicht abgeholten Binfen ber 100 Rthtr. betra=

genben Ginlagen werben nicht verginft. Breslau, ben 27. December 1841.

Bum Magiftrat hiefiger Saupt : und Refibeng : Stadt verordnete

Dber-Burgermeifter, Burgermeifter und Stadtrathe.

Befannt madung

Die Ginreichung ber Erziehungsberichte und Bormunbichafts-Rechnungen fur bas Sahr 1841 wird ben, der Aufficht des Bormundschafts-Gerichts unter-geordneten herrn Bormundern in Erinnerung gebracht und erwartet: bag bis Ende Januar 1842 alle Berichte und Rechnungen eingehen. Nach Ablauf dieser Frist wird die anderweite Aufforberung auf Roften ber Saumigen ergeben.

Die Erziehungsberichte muffen vollständig und

ihrem Zwecke entsprechend erstattet werden.

Bugleich wird auch die Aufforderung vom 9. Ausguft d. J. zur genauen Befolgung in Erinnerung gebracht.

Bu ben Erziehungsberichten erhalten die Berren Bormusber gegen Bezahlung Formulare beim Grn. Buchhändler Aberhotz am Ringe. Breslau, ben 10. Dezember 1841.

Königl. Vormundschafts = Gericht. Behrends.

Die biesjährige Praparanden = Prufung im fonigi. fathol. Schullehrer: Seminar zu Breslau wird ben 21. und 22. Mars abgehalten werben, wozu fich bie Be-treffenben Sonntag ben 20. Mars Nachmittags von 3 Uhr an bei dem Unterzeichneten zu melben, bis gum 13. Marg aber jene Zeugniffe einzusenben haben, welche das Umteblatt im Laufe bes Monats Januar angeben mirb.

Der Geminar : Direttor Barthel.

## Inland.

Berlin, 6. Januar. Ge. Majestat ber Konig baben Allergnabigft geruht, bem Schifferlehrling Grengbaufer ju Ballenbar bie Rettungsmebaille am Banbe su verleihen; bem Fürsten Telir Lichnowsen ju gestat: ten, ben ihm verliehenen Belgifchen Leopolbsorben anles gen ju burfen. Den Land, und Stadtgerichte-Direktor Bilberg in Treptow an ber Rega zugleich jum Rreis-Suftigrath fur ben Greifenbergichen Rreis ju beforbern, und ben bisherigen Regierunge=Uffeffor Utbert Dito von Drester jum Regierungerath bei bem Regierunge-Rollegium zu Gumbinnen zu ernennen.

Ihre Durchlaucht bie verwittwete Pringeffin Beinrich LX. ju Reuß-Schleig : Röftrib ift von Bies

bingen bier eingetroffen.

Abgereift: Der Konigl. Großbritannifche außeror= bentliche Gefandte und bevollmächtigte Minister am bies

Be fanntmach ung. Berlin, 7. Januar. Ge. Majestät ber König Die für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. De: haben Allergnädigst geruht, dem Notar Bincenz Den Es Berlin, 7. Januar. Ge. Majestat ber König ju Opladen den Titel eines Juftigrathe zu verleihen.

Ge. Sobeit ber Bergog Georg von Medlenburg : Strelit ift nach Dresben abgereift.

Ungefommen: Der Ronigl. Baperifche General: Major und Flügel-Ubjutant, Graf v. Paumgarten, von Munchen.

Das Militar-Bochenblatt melbet: b. Gusmerow, penfionirter Major, zulest im 1. Infanterie=Regiment, ber Charafter als Dberft-Lieutenant beigelegt. Nerreter, Major vom 28. Infanterie-Regiment, jum Direktor ber Divisions: Schule und jum Prafes der Eraminations: Rommiffion fur Portepele : Kahnriche ber 15. Divifion ernannt. Scholy, Seconde-Lieutenant vom 1. Batail-lon 12., ins 2. Bataillon 27. Regiments einrangirt. v. Urlaub, Dberft und Commandeur bes 8. Ulanen= Regiments, als General-Major mit Penfion; v. De: vivere, Geconde-Lieutenant, juleht im '4. Ruraffier-Regiment, mit ber Urmee-Uniform mit ben vorgefchriebenen Abzeichen fur Berabschiebete, ber Abschieb bewilligt. Eversmann, bisp. Rittmeifter beim 2. Bataillon 28. Landwehr-Regiments, als Major mit der Urmee-Uniform mit ben vorgefdriebenen Abzeichen fur Berabichiebete, Musficht auf Civilversorgung und feiner bisherigen Penfion, ber Abschied bewilligt.

Der Berein fur Gewerbfleiß in Preugen bat in feiner Sahres-Sigung vom 3. Januar b. J. folgenbe Preise und Belohnungen zuerkannt:

1) Die goldene Denkmunge und außerbem 1000 Rtfr. bem Königl. Burtembergischen Bergrath und Di-rektor bes Suttenwerkas zu Bafferalfingen, herrn Saber bu faur, für feine verdienftvollen Leiftun= gen im Gebiete ber Metallurgie. Bu ber Gelb= Pramie hat das hohe Finang-Ministerium die Balfte mit 500 Rthir. beigetragen.

2) Die gotbene Denkmunge und außerdem 500 Rtfr. bem Wegebaumeister a. D., herrn Ulth of in Bielefeld, fur die Lofung ber gehnten Preis = Muf= gabe, betreffend bie Unfertigung eines bybraulifchen Cements aus inländischen Materialien von gleicher Gute als ber Englische Roman-Cement.

3) Die große filberne Medaille bes Bereins folgenden 3 Konkurrenten um biefelbe Preis-Mufgabe, welche nachft bem Preisgewinner bie beften Proben von Cement geliefert haben:

a. bem Beren Landrath 2B. F. v. Elener, auf Ralinowig, bei Gr.-Strelig in Dberfchlefien; b. bem herrn Bau-Inspettor G. Schelle und

Compagnie in Minben; c. den herren Raufleuten Schoenebohm, Bu-

fchenborff und von Spreekelfen in Minden.

Berlin, 5. Januar 1842.

Der Borfigende des Bereins fur Gewerbfleiß in Preußen. Beuth.

Berlin, 7. Jan. (Privatmitthl.) Der König hielt geftern eine große Jagb in ber Umgegend bes Jagb: fchloffes Grunewald und beehrte barauf mit dem Sofe das ichon erwähnte Concert beim Grafen v. Rebern, wo Se. Majestat bis gegen 11 Uhr Abends zu weilen geruhte. Die Pringen und Pringeffinnen, fo wie bie übrigen hoben Gafte blieben noch langer. - Die feierliche Berlobung der Pringeffin Marie mit dem Kron= pringen von Baiern wird noch vor ber Abreife bes Ronigs nach England ftattfinden, zu welchem Behufe man ber Unkunft bes Königt. Brautigams fcon den 10. b. M. in unferer hauptstadt entgegenfieht. - Der Bifchof von Spener, Br. v. Geiffel, murbe vorgeftern auch unferer Königin vorgeftellt und nachher gur fonigl. Mittagstafel gezogen, wozu, auch der Dber-Prafident der Rheinprofigen hofe, Graf von Bestmoreland, nach London. wing, herr v. Bobelichwingh, und ber Graf v. lund durch die Art, wie fie ausgeführt wird, ohne Folge

Bruhl geladen waren. Sowohl bei hofe als auch bei Denen, welche mit bem herrn v. Geiffel in nas here Berührung kommen, spricht beffen offene fubdeut= iche Natur febr an. Kurglich foll er in Bezug auf bas Bisthum Koln gegen einen hohen Staatsbeamten ge= außert haben, daß er die Schwierigkeit feines bald anzutretenden Umtes wohl tenne und daß er folches nur mit Bagen übernehme, indeffen halte er es fur Pflicht, fich in des heiligen Baters Wunsch zu fügen, damit Rube und Gintracht unter die verschiedenen Ronfeffionen bes Erzbisthums Roln tomme. Das Sochamt bat gedachter Pralat am geftrigen Dreitonigsfest nicht gehalten; biefes Fest ift übrigens feit der frangofischen Revolution in dem Bisthum Speper aufgehoben. - Der Alugel-Ubjutant bes Konigs von Baiern, General=Ma= jor Graf v. Baumgarten, ift mit einem hochsteige= nen Sanbichreiben. an unfern Monarchen geftern bier eingetroffen und in dem British-Hotel abgeftiegen, mo auch der Bifchof v. Geiffel logirt. - Dem Bernehmen zufolge wird nächstens eine fehr liberale Rabinets: Orbre in Bejug einer freiern Cenfur publi= cirt werben. - Bon bem, mas einige Zeitungen über bas fernere Bleiben bes Grafen v. Rebern als General = Intenbanten ber fonigl. Schaufpiele melbeten, weiß man hier in fonst gut unterrichteten Kreifen gar nichts. Go viel bis jest bestimmt ift, kommt herr v. Ruftner im Dai hierher; vorher begiebt er fich auf Reisen, um tüchtige Talente für die Oper und das Schau= fpiel zu fuchen. - Militairs machen uns die Mittheis lung, daß ber zweite Kommandant ber Feftung Glogau, Dberft v. Wichert, auf fein Unfuchen den Ubichied als General-Major erhalten habe. - Borgeftern Abend erschoß sich hier ein Fremder mit einem Terzerole, als er in einer Drofchte nach bem Potsbamer Bahnhof fuhr. Etwas Näheres über ihn hat die Polizei bis jest noch nicht ermitteln konnen. - Bor einigen Tagen wurde eine Rindesmörberin gefänglich eingezogen, welche ihrem neugebornen Rinde ben Sals abgeschnitten und nachher ben Leichnam hinter eine Treppe versteckt hatte. Scham= gefühl hat das Mabchen zu bem Berbrechen veranlaßt.

Mufittenner bewundern die eracten Proben gum Dratorium Paulus, welche jest Mendelssohn mit den mitwirkenden Perfonen am Fortepiano abhalt. Man fann deshalb nachften Montag einer vortrefflichen Mufführung biefes Musikstückes gewiß fein. — Die aus Dresben hier anwesende beliebte Sangerin Madame Machinea Schubert wird nachstens bei ber fonigt. Dper im "Liebestrant" und in "die Puritaner," von Donizetti, gaftiren. — In die am Sten b. M. einge= weihte Rothersche Stiftung find bereits 40 arme un= verheirathete Töchter von Beamten und Offizieren auf-

Den Geruchten, bag ber Graf Ulvensleben in feiner Stelle verbleibe, wird aus glaubhafter Quelle wis berfprochen; es wird jedoch vor ber Bieberkehr Gr. Maj. aus England nichts über einen Nachfolger ents fcbieben werben. Der Dber-Prafibent von Pofen, Graf Urnim, ift jum wirklichen geheimen Rath mit bem Prabifat Ercelleng ernannt worben. richten von ber polnischen Grenze lauten nicht erfreulicher als fruber, aber wenigstens geht baraus ber: bor, bag bie Grenzbemohner bahin gelangt finb, bie haufigen willfürlichen Grenzverlegungen ber Rofaten nicht mehr zu bulden und Gewalt mit Gewalt zu vertreiben. Un ber gangen langen, bis jest, trot aller Kommiffio= nen, noch häufig nicht genau bestimmten Grenze wirb baber eine Urt von fleinem Rrieg geführt, bei bem es Bumeilen blutige Ropfe giebt. Bon Bermundungen und Menfchenraube übergetretener Polen, die bann nach Gi= birien gefchleppt werben, haben öffentliche Blatter ers gablt. Reklamationen follen - wie man fagt - öfter fcon gefchehen, aber bei bem Guftem biefer Grengfperre geblieben fein.! — Wie man hört, wird in Oftpreußen eine Grenzfeste angelegt, ba es bis an der Weichfel an einem starken Waffenplaße fehlt und foll dazu das Städtchen Lyck an dem Spirdingsfee ausgewählt sein, welches sich vortheilhaft dazu eignet. (Lyz. 3.)

### Deutschland.

Munch en 3. Januar. Se. k. Hoheit ber Kronspring wird, sicherm Bernehmen nach, sich auf kurze Beit nach Berlin begeben, um bie Reise dorthin (wenn keine Uenderung erfolgt) schon übermorgen antreten. Der königl. Flügel-Ubjutant, General-Major Graf v. Paumgarten, ist schon vorgestern bahin abgereist. (f. Berlin.)

#### Defterreich.

Bien, 5. Januar. (Privatm.) Geftern Mittags 12 Uhr hatte ber großbritannifche Botfchafter Gir Ro: bert Gordon eine feierliche Mudieng bei G. M. bem Raifer, bem er bas Motificationsschreiben wegen ber Geburt bes Pringen von Bales überreichte. Unter ber Ramarilla hatte sich wegen biefes Unlaffes bas falfche Berucht verbreitet, bag G. M. ber Raifer eine Ginla: dung zu einer Pathenstelle erhalten hatte. — Der er= frankte Erzherzog Karl, Sohn bes Erzherzogs Franz Rarl, befindet fich feit heute außer Gefahr. Geine Erl. Mutter war in großer Ungft wegen biefes Unfalls und hatte bas Krankenlager nicht eine Minute verlaffen. Die Brafin Roffi (Benriette Sontag) ift fortwahrend ber Firftern in ben hohern Galons. Unfre fo ftolgen Damen bes Abels burfen nur heimlich über ihren Em= pfang in den erften Saufern schmollen. Man fieht, bag die Diplomatie fogar hier den Frieden zu ftiften und gu erhalten weiß. Wer hatte es vor 12 Jahren nur fur möglich gehalten, daß eine Gangerin bes Rarnthnerthor-Theaters von dem hohen Abel, wenn fie auch ber Abglang aller weiblichen Tugenben mare, jemale ale eben= burtig behandelt zu werben, hoffnung hatte! Das Gis murbe hier burch ihren Empfang in Petersburg ge= brochen. - Fürft Paul Efterhagy geht morgen auf feinen Poften ale Botschafter nach London. Die Reife bes Ronigs von Preugen hat feine Ubreife befchleunigt.

## Großbritannien.

London, 1. Jan. Ihre Majestät die Königin hat, wie ministerielle Blätter berichten, ben betreffenden Beshörden schon angezeigt, daß es ihre Absicht sei, die bes vorstehende Parlaments. Session persönlich mit einer Thronzrede zu eröffnen. "Aus den Beränderungen und Berzschönerungen, die im Oberhause vorgenommen werden," sagt der Standard, "schließt man allgemein, daß Ihre Majestät bei jener wichtigen und interessanten Ceremonie von allen den Königlichen und anderen ausgezeichzneten fremben Gästen begleitet sein werde, welche eingeladen worden sind, um bei der Taufe des Prinzen von Wales zugegen zu sein. In Dover trifft man bedeutende Anstalten zum Empfange des Königs von Preussen, da Se. Majestät dort landen wird."

Die Nachricht von der fpeziellen Miffion Lord Ufh= burton's nach ben Bereinigten Staaten hat an ber biefigen Borfe einen fehr gunftigen Ginbruck gemacht. Dem Bernehmen nach hat Lord Afhburton die Miffion bereits angenommen und wird in zwei oder brei Wochen nach New-York abgeben. Man glaubt, daß bie Bahl Lord Ufhburton's ben Amerikanern gang besonders angenehm fein wird, eines Theils weil bas Saus Baring, bem er fruber angehorte, feit vielen Jahren mit ben Bereinigten Staaten in Berbindung geftanden und beren Finang= Ugenten in England gewesen, und anderen Theils weil er felbst Umerikanischer Burger und einer ber bedeutend= ften Grundeigenthumer im Staate Penfplbanien ift. Selbft feine Begner ruhmen an ihm feine Talente als Gefchäftsmann und feine Gewandtheit als Unterhandler, welche er bei biefer Gelegenheit mit um fo entschiebene: rem Erfolge werde in Unwendung bringen konnen, ba er mit allen Berhaltniffen ber Bereinigten Staaten febr vertraut fet. In Bezug auf bas Wefen und ben 3med feiner Miffion theilt ber in ber Regel gut unterrichtete Standard Folgendes mit: "Lord Ufhburtons Gendung wird in feiner Beife ber Autoritat bes herrn for (bes Britischen Gefandten) irgend einen Abbruch thun, noch ben orbentlichen Berlauf ber Unterhandlungen ftoren. Bir glauben, bag bie Inftruktionen Gr. Berrlichkeit fpeziell drei Puntte und eben nur diefe drei Puntte betreffen, namlich bie Ungelegenheit ber "Caroline", Die Grangfrage und bas Durchsuchungerecht. Bon bem er= ften Punkto erwartet man wenig Schwierigkeiten. In ber That hatten beibe Theile die Frage fcon ftillschweigend zu Boben fallen laffen, ale bie gewaltthatige, gefeswidrige Berhaftung Dac Leod's von Geiten der Behorben von New : York, in Folge bes Zeugniffes von Meineidigen, biefelbe wieder ins Leben rief. Mit Brn. Mac Leod's Freisprechung kann man fie gang füglich wieder fallen laffen, benn es ift body ficherlich jest, nach Berlauf von vier Jahren, fur beibe Theile gu fpat, Ge= nugthuung ju forbern. Ueberdies in welcher Form follte ber eine ober andere Theil fie forbern? Großbritanien fann fie von ben Bereinigten Staaten nicht forbern, benn diese haben ja wiederholt und auf bas feierlichste mit welchem Grade von Aufrichtigkeit, fommt babei nicht in Betracht - jedes Intereffe fur Die foge=

Staaten konnen fie von Großbritannien nicht forbern, ohne ausdrudlich zu erflaren, baß das Gebiet, auf welchem ber Einfall ftatthatte, ju jener Beit unter bem Schute und alfo auch unter der Jurisdiftion ber Umerifanifchen Gefete geftanden habe, eine Erflarung, welche sich nicht mit ber Desavouirung ber Angriffe vereinigen laffen murbe, die jenen Ginfall jur Nothwendigkeit machen. Ueber diefen Punkt alfo fann feine argerliche ober auch nur langwierige Unterhandlung fattfinden. Etwas mehr, wenn gleich nicht viel mehr Schwierigkeit, bietet bie Grangfrage bar. Durch Ubfendung bes Lord Ufhburton fchlägt Gir Robert Peel indeg ben Beg ein, welcher am beften geeignet ift, bie Sache einer fchleunigen und gufriebenftellenben Erlebigung entgegenguführen. Die Frage hat, fo weit ihr Gegenstand in Betracht fommt, mehr als fast irgend eine andere in unferer Beit zwifchen zwei Rationen ftreitig gemefene Frage ben Charafter eines gewöhnlichen Civil-Prozeffes. Es ift eine Frage, welche fich burch Muslegung und Beugen= Berhor entscheiden muß. Die Borte bes Traktate von 1783 find auszulegen und ben durch die Lokalität ge= gebenen Bedingungen anzupaffen. Gine folche Frage kann fcmerlich anders als durch einen unparteiischen Schiederichter entschieden werben; ohne 3meifel wird es ein Theil der Aufgabe Lord Ufhburtons fein, bas Ter= rain fur einen definitiven Schiedefpruch vorzubereiten, wenn es ihm nicht gelingt, die Amerikanische Regierung von ber Billigfeit ber Brittifden Unfpruche gu übergeugen. Der britte Punkt, bas Durchsuchungsrecht, konnte auf den erften Blick fast unübersteigliche Schwierigkeis ten bargubieten fcheinen. Bir fonnen uns nicht ver= hehlen, bag bie Bereinigten Staaten noch niemals aufrichtig auf Unterdrudung bes Sklavenhandels ausgegan= gen find, und daß man, welche Grundfate fie auch in ihrer Berwaltung und Gefetgebung zur Unwendung bringen mogen, von ihnen behufs ber Unterbrudung jenes hanbels feine aufrichtige Unftrengungen ober gar Opfer erwarten fann, Opfer, welche noch bagu ihr Das tionalftolg barbringen foll. Richtsbeftoweniger hoffen wir auf Erfolg fur bie Bemuhungen Lord Ufhburtone, zumal er von ben Gefandten aller europäifchen Machte in Bafbington unterftugt werden wird. Die Bahl bes eblen Lords zu ben wichtigen Dienftieiftungen, welche ihm übertragen find, ift bie gludlichfte, die man hatte treffen konnen. 216 Staatsmann befitt Lord Ufhburton Talente erften Ranges, vollkommen ausgebilbet burch Studium und Erfahrung. Dazu kommt noch feine Renntniß ber Pringipien und Details bes Sandels, besonders bes Seehandels, wie fie wenige Staatsmanner por ihm, wenn überhaupt irgendwelche, befeffen haben; mit ben Bereinigten Staaten aber ift er fowohl perfonlich, wie als Raufmann auf das genauefte verbunden gemefen. Bon feiner Gendung barf man ba= her die bestmöglichen, wenn nicht die absolut besten Re= fultate erwarten.

Au Sheerneß, Portsmouth und in den andern Kriegshäfen werden fortwährend Matrosen angeworden. Die peinliche Lage des Seehandels erleichtert den Uebertritt der Handelsmarine zu den Kriegsdiensten. Zu Hulliegen 50 Fahrzeuge zu 200 bis 600 Tonnen abgetakelt da. Seit zwei Monaten sind zwei Millionen Quarters Getreide nach England gebracht worden, wozu 1700 fremde und bloß 300 englische Schisse verwendet worden. Die nordischen Kahrzeuge haben den englischen in jeder Beziehung den Rang abgelausen. — Das Linienschiff "Queen" von 110 Kanonen, welches noch nie zur See gewesen, wird den Bice-Udmiral Sir Robert Owen Ende Januars nach dem Mittelmeere bringen. Die Corvette "Hazard" geht mit neuen Instruktionen nach Oftindien und China ab.

### Frantreich.

Paris, 2. Januar. Geftern um 12 Uhr Dit: tage empfing ber Ronig bas biptomatifche Corps, bie Deputationen ber Pairs= und Deputirten=Rammer, fo wie bie Deputationen fammtlicher Civil = und Militair= Behorben ber Sauptstadt, welche Gr. Majeftat die Gludmuniche zum angebrochenen neuen Jahre barbrachten. Der Sarbinische Botschafter, Marquis von Brigoles Sale, rebete ben König im Namen bes biplomatischen Corps an. - herr Sauget hielt im Ramen ber De-Mile Unreben, fowie bie putirten=Rammer bie Unrebe. Untworten bes Konigs geben nicht über ben gewöhnlis den Rreis formeller Festreden binaus und find mit au-Berordentlicher Burudhaltung abgefaßt. — Man bemertte beim Empfange etwa 20 mit Bappen vergierte Bagen, welche Familien bes Faubourg St. Germain angehoren, die feit 1830 nicht in ben Tuilerien erfchienen waren. Es scheint alfo, bag ein Theil ber vornehmen legitimistifchen Familien fich ber Juli-Dynaftie gu nahern entschloffen ift. - Der Prafibent der Paire : Rammer, herr Pasquier, muß feit 2 Tagen, Rrankheits halber, bas Bett huten. Un feiner Stelle führte geftern ber Bergog von Broglie im namen ber Pairs-Rammer bas Bort. — Der Marschall Coult hat vorgestern Abend Depefchen an ben General Bugeaub abgefandt. Es beißt, ber Minifter habe ben General-Gouverneur neuer: bings aufgefordert, auf einige Monate nach Paris gu kommen und dem Herrn von Rumigny interimistisch

foll eine Königliche Ordonnang unterzeichnet worben fein, burch welche ber Pring von Joinville gum Contre-Ubmiral ernannt wird. Man erwartet feine Rudkehr nach Frankreich, um biese Ordonnang zu publigiren.

Der Ubb e von Lamennais, beffen einjährige Gefängnifftrafe abgelaufen ift, hat geftern Saint Pelagte verlaffen.

Die wenigen heute erfchienenen hiefigen Beitungen theilen die Thronrede Espartero's mit. (Bergl. Mabrid.) Der "Courrier français" fpricht fich folgen= bermaßen über bas Dokument aus: "Die Rebe ift ein Monument bes Stolzes; ber Herzog vom Siege wird noch emphatischer, als man vermuthet hatte. muffen wir einraumen, daß bas Manifest bes Regenten in Betreff ber Ereigniffe, welche bie halbinfel im DE= tober bewegten, eine geschickte und lobenswerthe Ruckhaltung beobachtet. Die Rebe giebt feine Erklärung über die Spaltung, die zwischen unferm Befandten und bem Rabinet von Mabrid entstanden ift; eben fo menig über bie gerechten (?) Reklamationen unfere Sanbels= ftandes gegen die Magregel, welche die fpanische Douane an bie Pyrenaen verlegt. (218 ob ein Land nicht bas Recht hatte, feine Butten an die Grenze zu legen, es fei benn, baß gang befonbere Eraftate es banben!) Gine lächerlich hochmuthige Erwähnung gestattet sich ber Regent über die Grengftreitigkeiten gwifchen unferer Ratio= nalgarbe und ben spanischen Bauern in ben Albuden. Er fagt: "Die frangofische Regierung hat mit Bedauern die Verletung des Territoriums der Albuden gefehen." Dies hat herr Guizot unmöglich fagen können, benn baburch wurde er bie Unspruche Spaniens auf biefes Terrain anerkannt haben, welches uns gehort. - Die Rebe macht ferner fehr wichtige und beruhigende Bersprechungen für die Gläubiger Spaniens, für bie Justig= reform, die Berbefferung des Beg = und Strafenbaues, u. f. w. Wenn alle biefe feierlichen Berfprechungen erfüllt werben, fo munichen wir Spanien Glud, enblich eine Regierung gefunden zu haben, welche fich um bas Bobl bes Landes bekummert."

#### Spanien.

Mabrid, 26. Dez. Diefen Rachmittag um 2 Uhr wurden die Cortes mit den gewöhnlichen Feier= lichkeiten eröffnet. Die National-Miliz bildete ein Spalier von bem Palafte bes Regenten bis gu bem ber Königin, nach welchem sich ber Regent zu Pferde und unter Bedeckung von 200 Mann Ravalerie begab. Dann verfügte er fich in ben Palaft bes Genates. Die Konigin nahm den Thron, ber Regent einen die= fem zur Seite stehenden Seffel und die Infantin eine Tribune ein. In einer andern befand fich bas dipto= matische Corps; von den Mitgliedern der Frangofischen Botschaft war Niemand zugegen. Der Regent verlas die Thron-Rede, die wohl die langfte ift, die jemals an eine gefetgebenbe Berfammlung gerichtet murbe. Richt weniger als 47 Paragraphen werden bie Kammern gu diskutiren haben. In Bezug auf die Mächte, welche die Königin noch nicht anerkannt haben, druckt ber Re= gent die Erwartung aus, daß nachftens "die Bernunft" triumphiren werbe. — Bis biefen Mittag waren bie aus Paris erwarteten neuen Borfchriften fur den herrn von Salvandy noch nicht eingetroffen. Diefen Abend fertigt er einen Courier borthin ab.

#### Die Thronrede lautet folgendermaßen:

"Meine Herren Senatoren und Deputirte! Mit lebhafter Zufriedenheit trete ich zum zweitenmale in Ihre Mitte, begleitet von unserer angebeteten Königin, in Deren erhabenem Namen ich die ausgezeichnete Ehre habe, während ihrer Minderjährigkeit die Königliche Macht, welche mir die Nation anvertraut, auszuschen. Ihre Baterlandssiebe und ihre Redlichkeit flößen mir das Bettrauen ein, daß der constitutionelle Thron sich auf dauernden und unzerstördaren Grundlagen befestigen, und daß das Glück und der Flor des Baterlandes der Gegenstand Ihres Nachdenkens und Ihrer Weisheit sein mird.

Ich zeige Ihnen mit ber größten Zufriedenheit an, bag unfere Beziehungen zu ben befreundeten Mächten burch die Bande ber Uebereinstimmung und bes guten Einverständnisses, welches eine aufrichtige Freundschaft enger knupfen, immer mehr befestigt werden.

Die anderen Nationen, welche unsere erhabene Königin anerkannt haben, bewahren dieselben Gefühle ber Gerechtigkeit gegen sie, welche sie zur Anerkennung bestimmten. Die Regierungen, welche diesen Schritt noch nicht gethan haben, betrachten uns ohne Keindseligkeit, und unterrichten sich sorgfältig über unsere politische Loge; da dieselbe sich mehr und mehr befestigt, wird auch der Tag nicht fern sein, an dem die Bernunft triumphiren und die nationale Sache ihren Sieg vervollständigen wird.

ber eine oder andere Theil sie fordern? Großbritanien Bort. — Der Marschall Soult hat vorgestern Abend Es ist mir angenehm, Ihnen anzeigen zu können, kann sie von den Bereinigten Staaten nicht sordern, beißt, der Minister habe den General Bugeaud abgefandt. Es daß ein Friedens-, Freundschafts- und Anerkennungs- daß ein Friedens-, Freundschafts- und Anerkennungs- daß ein Friedens-, Freundschafts- und Anerkennungs- daß ein Friedens-, Freundschafts und Anerkennung

Unfere Agenten werben Dokumenten erfehen werben. fich nach Quito begeben, um bie Regierung Ihrer Majestät baselbst zu repräsentiren und unsere Beziehungen

gu biefem Staate aufrecht zu erhalten.

Wir haben auch mit ben Republiken Uruguan und Chile Friedens-, Freundschafts- und Unerkennungs-Traftate auf eben fo vortheilhafte und ehrenvolle Grundla= gen fur jene Staaten, wie fur bas alte Mutterland berfelben abgeschloffen. Sobald bie Ratifigirungen ftattge= funden haben, werben bie Bortrage Ihnen mitgetheilt werben, bamit Sie fich von bem Gifer und bem Patriotismus überzeugen konnen, womit biefe Unterhandlungen geführt worben find. In Betreff ber übrigen noch nicht anerkannten Republiken wird man baffelbe Berfahren beobachten, bis wir bas gluckliche Biel erreicht haben, wonach bie Rationen gleicher Abstammung streben muffen. Ueber einen Bertrag mit Portugal megen ber Befchiffung bes Tajo wird unterhandelt.

Mit verschiebenen anberen Staaten habe ich Unter: handlungen zur schnelleren Beforderung der Korrespon: beng, die gegenwärtig jum Rachtheil ber beiberfeitigen

Intereffen auf Sinberniffe ftogt, angefnupft.

England hat Genugthuung geleistet in Bezug auf den unangenehmen Borfall, ber fich im Mai diefes Jahres zu Cartagena zutrug, und die Frangofische Regierung hat die Berletzung des Territoriums der Albuden mit Bedauern mahrgenommen. In dem Bunfche, bie Ur= fachen zu befeitigen, welche ftets zu bedauernswerthen Ronflitten geführt, verfolgt Ihrer Majeftat Regierung bie Unterhandlung über einen Bertrag mit ber Regierung Gr. Majeftat bes Konigs ber Frangofen, welche einen Entwurf vorgelegt, ben man mit einem anderen, ber auf abweichenden Grundfagen beruht, beantwortet hat. Bur gehörigen Beit werbe ich Sie in Kenntnif fegen, welcher befinitive Befchluß gefaßt worben ift.

Der im Monat Oktober ausgebrochene Aufstand hat die öffentliche Ruhe gestört und die Regierung genöthigt, mit Rraft und That gfeit einzuschreiten, um ihn in feis nem Beginn zu erfticen. Die Konftitution, fo wie bas kostbare Leben unserer unschuldigen Königin und das Leben ihrer Schwester ward burch eine Berschwörung mit bemaffneter Sand bedroht. Uber bie Borfebung bes gunftigte bie Unftrengungen ber treuen Spanier gur Er: rettung biefer theuren Gegenstande unferer Soffnungen. Alle Mittel, über welche ich verfügen fonnte, wurden zwedmäßig angewendet zur Unterbrudung eines fo fchrecklichen Attentats, und die Sand ber Gerechtigkeit hat Die Hauptschuldigen gezüchtigt, beren ftrafbare Unternehmungen fich in weniger als einem Monat Zeit an ber feften haltung ber Nation und ber Energie ber Regie= rung brachen. Rachbem ber öffentlichen Gerechtigfeit Genüge gethan, glaubte die Regierung, Milbe üben gu muffen, und hat mehreren Rebellen bas Leben gefchenkt,

Die Borfalle in Barcelona, die aus einem Difbrauche bes Bertrauens entstanden, nothigten die Regierung, biefe wohlhabende und volfreiche Stadt in Belagerungszustand zu verfeten. Diefe Magregel hatte nur den 3meck, Blutvergießen zu vermeiben, und hat weber gu Gewalt= thatigkeiten, noch zu Strafen Beranlaffung gegeben, benn Strafen burfen nur ben Gefegen gemäß und in dem normalen Buftande auferlegt werden. Die Gerichtshöfe untersuchen bie Sachen, worüber fie urtheilen muffen, mit bem Gifer, ben bie rasche und gute Berwaltung ber

Juftig erheischt.

Dach diesen Borfallen ift im gangen Reiche burch ben Gieg ber Gefete bie Ruhe wieder hergestellt morben, und jebe Beranlaffung ju neuer Unordnung ift verschwunden.

Die tapfere Urmee und bie entschloffene Rational= Miliz haben bie Conftitution und die Gefege mit Lona= lität vertheidigt, und das Vaterland beweist fich dank-

bar für ihre glanzenden Dienfte.

Die Bege, deren Unterhaltung der Regierung obliegt, befanden fich in einem üblen Buftande in Folge der unvermeiblichen Bernachläffigung, welche ber von ber Nation mit fo vielem Ruhme beendigte Burgerfrieg veranlagte. Aber die ausbauernben Unstrengungen ber Regierung, geleitet von bem Gifer, ber Thatigfeit und ber Sparfamteit, womit die Arbeiten betrieben wurden, haben glückliche Erfolge gehabt. Es sind große Stra-Benftreden von neuem angelegt worden. Ueberall fanben bedeutende Ausbesferungen statt, und auf eine Ausbehnung von 600 Meisen hat man reiche Vorrathe von Materialien zu ihrer Musbefferung und Unterhaltung angehäuft. Ferner hat man die Ausführung neuer Stra-Ben begonnen, und schon ist Alles vorbereitet, so daß diejenigen nach Balencia und Corunna im nächsten Frühjahre mit bem größten Rachbrud begonnen werben tonnen. Man hat ebenfalls die Erbauung einiger fur bie Communication fehr nothwendiger Bruden begonnen, und andere gur Erleichterung bes innern Berfehrs bereits\_beendet.

Die bemerkenswerthe Musbehnung, welche ber Berg= bau genommen, forberte von bet Regierung eine befonbere Beachtung. Die ju biefem 3wed ausgeführten 21ra beiten haben bie Entftehung mehrerer Giefereien und einiger Bergwerte-Infpektionen herbeigeführt.

Die traurige und verwickelte Lage, in welche bie tvohlthätige Ginrichtung ber Getreide-Borrathe ber Gegerathen ift, welche die Nation feit einem halben Jahrhundert betroffen, hat die Regierung bewogen, die Er= richtung der Landbanken zu ermuntern und zu unterftu= ben, beren Folgen bie bem Staate so wichtige Klaffe, der Landbauer fehr begunftigen werben. Die Regierung halt die Absicht fest, diese Magregel zu verwirklichen, und hofft burch biefes Mittel ben öffentlichen Wohlftand

Der öffentliche Unterricht hat große Berbefferungen Gine große Ungahl von Gemeinden, benen bis jest die erften Clemente des Unterrichts fehlten, find jest im Befit biefes unentbehrlichen Mittels ber Civili= fation und ber Bilbung. In einigen find Normalfchu= len errichtet worden nach dem Mufter der in der Saaptstadt bestehenden. Dies sind Pflanzschulen, aus benen balb Lehrer hervorgeben werden, bestimmt, den Unter: richt in allen Gemeinden ber Salbinfel allgemein gu machen. Unter Mitwirkung ber Provingen und ber Ge= meinden bereitet die Regierung noch andere Plane vor, bie bem Unterricht einen fraftigen Aufschwung geben und die Errthumer befeitigen werden, die bisher deffen Berbreitung verhinderten. Um den Gefundair: und ben höheren Unterricht zu verbeffern, war ein Gefet nothig welches aus Mangel an Beit in ber vorigen Geffion nicht geprüft und zur Unnahme gebracht werden konnte.

Die Urmee und die Provinzial-Miliz find auf bie zwedmäßigfte Beife organifirt worden. Die Berminberung des Bestandes und die Umbilbung ber Koniglichen Garde haben ju Erfparniffen geführt, die ftete jur Er= leichterung bes Bolfes bienen. Leider haben die Ber= haltniffe nicht geftattet, biefe Erfparniffe fo weit auszu: behnen, wie man es gewunscht hatte, weil der neueste Aufstand die Regierung nothigte, die Provinzial-Regi= menter neben dem ftehenden Beere gur Bertheidigung

des Baterlandes zu verwenden.

Die tapfere Urmee, ber die Ration fo viele Tage bes Sieges zu verdanken hat, wird die Organisation be= halten, die ihr im Monat August gegeben worben. Sie wird regelmäßig verforgt und die Regierung giebt ihr ben Borzug, den sie verdient. Ihre Moralitat und ihre Disziplin erhalten fich in einem befriedigenben Stanbe, und ihre Treue wie ihr Patriotismus verbargen ihren Behorfam gegen die Regierung. Die Mushebung von 50,000 M. hat in allen Provingen ohne Sinderniffe, obwohl mit ber Langfamkeit, die folden Operationen eigen ift, ihren Fortgang. Mehr als 30 000 M. find bereits in den Depots angekommen und die fo betracht= lichen Lucken in ben Regimentern find fcon ausgefüllt. Das von ben Cortes angenommene Gefet hat die Stellung ber dienstpflichtigen Rlaffen verbeffert, und die Mus: führung biefes Gefetes ift ein Eroft fur Diejenigen, welche in ihren beften Sahren bem Baterlande gedient

Die Justig wird mit der Raschheit und Regelmäßig= feit verwaltet, die unfere jetige Gefetgebung guläßt. Diefe wird balb burch bie Befegbudher umgeftaltet merben, welche man mit Gifer und Ausbauer vorbereitet

um fie ben Cortes vorzulegen.

Das Gefet, welches die Substitutionen abschafft, beginnt bas Eigenthum zu entfesseln, und feine Bortheile erstrecken sich auf alle Diejenigen, benen die Ratur und die burgerlichen Berpflichtungen ein Recht geben, die ihnen gefetlich gebührenden Guter guruckzufor: bern. Die gemeinschaftlichen Raplanstellen werben, bem Gefete gemäß, benjenigen zuerkannt, benen bas Eigen= Die Bortheile Diefes Befetes laffen fich thum gehört. nach dem beträchtlichen Berthe ermeffen, den es in Um= lauf bringt. Das Dekret vom 29. Juni, in welchem verschiedene Magregeln ergriffen worden, fo wie bas gur Beantwortung der unpolitischen Allocution des Papstes veröffentlichte Manifest haben die Ungriffe aufgehalten, von denen die Nation und die Regierung bedroht waren.

Es find verschiedene Magregeln getroffen worben gur Musführung und Erfüllung des Gefebes über ben Rultus und ben Rlerus. Die Regierung richtet alle ihre Bemühungen barauf, bag bie religiofen Berpflichtungen, welche es enthält, ju Gunften ber Ration wie ber Rir= che vollständig erfüllt werden. Man arbeitet fleißig an einer Statistit bes Rlerus, und ichon hat man wichtige Erfolge erlangt jur Beendigung eines eben fo neuen wie

nothwendigen Berfes.

Die Spezialgerichte bes! Königl. Sofhalts und ber Domainen find als unvereinbar mit ber Konstitution abgeschafft worben; auch hat man die Ginkunfte ber Rolonial-Beamten vermehrt, damit fie fich an Det und Stelle aufhalten können, indem man Regeln aufftellte, welche die Digbrauche abschaffen, die fich im Laufe ber Beit eingeschlichen hatten.

Die Regierung richtet ihre gange Gorgfalt barauf, Moralität und Ordnung in die Berwaltung der Staats Kinangen gu bringen, und hat ben feften Entschluß gefaßt, ben Betrug gu verfolgen. Die Bermehrung, melthe bie Staats-Einnahmen zeigten, und das Centralifations-Defret haben es möglich gemacht, ben Berbinblich= feiten mit mehr Punktlichkeit als in fruberen Jahren gu genügen. Die Tariffate, welche am 1. November angenommen worden find, bieten feine guverläffigen Salt= punete bar, um beren Borguge gu berechnen, ba fie aber auf alle Provinzen ausgedehnt find, ohne felbft die Bas-

richtet worden, fo hoffe ich auf zufriedenstellende Er

Es ift ohne Koften-Erhöhung an die Stelle der ehema= ligen Direktion und Junta eine General-Direktion ber Bolle, Boll-Tarife und Staats-Ginnahmen gefest und ihr ift die Leitung dieses wichtigen und verwickelten Zweiges ber Berwaltung übertragen worben. Das Gefet über die Centralisation aller Unweisungen, welche aus jährli= den Unkäufen herrühren, ift in der Ausführung, und bie Berpachtung bes Galges und bes Stempelpapiers hat zur Erlangung ber Fonds beigetragen, bie zur Detfung privilegirter Forberungen bestimmt maren. Operationen, welche ben Berfauf ber Guter ber Beift= lichkeit einleiten, ift durch Inftruktionen und Reglements, die auf Berhinderung des Betruges berechnet find, ein wirkfamer Impuls gegeben worden. Die Regierung hofft, baß biefes Gefet balb vollftanbig ausgeführt fei. Berkauf ber Nationalguter, welche aus ben Besitzungen erloschener religiofer Bemeinschaften herruhren, wird mit Thatigkeit fortgefest; bie Berkaufe bauern fort und ver= mehren bas Privateigenthum, mahrend fie unfere Staats: fculb vermindern. Das weife Suftem, welches die Res gierung bei allen ihren Handlungen befolgt, hat glud= liche Ergebniffe geliefert. 3ch hoffe, baf wir nach Be= gahlung ber überfeeifchen Binfen in Bukunft ben Ber= bindlichkeiten bes Staateschabes regelmäßig genugen ton= nen. Der Rredit verdient eine gang befondere Aufmert= famteit, um ihm neuen Aufschwung zu geben. Es find bie nothigen Sonds angewiesen, um bie Binfen ber Ca= pitalisation im Inlande wie außerhalb des Königreichs ju bezahlen. Go werben bie inländischen wie bie aus= landischen Staatsglaubiger erfahren, daß wir unsere Berfprechungen beilig halten, wodurch der fpanische Rame stets glanzte.

Die Marine, welche einst ben Ruhm und bie Ehre der Nation bilbete, mar in die tieffte Erniedrigung ge= funten. Uebezeugt, bag biefe Baffe ben Staaten Sicherbeit und Leben verleiht, bezahlt bie Regierung fie regel= mäßig und läßt einige Schiffe ausbeffern, um an unfern ausgedehnten Ruften ben Dienft zu verfehen. Mehrere Rriegsschiffe verschiedener Große find in ben Stand ge= fest worden, wichtige Dienfte leiften zu konnen. Man ruftet und bewaffnet andere, welche die Ruften unferer Rolonieen besuchen konnen, wenn die Berhaltniffe biefes erheischen. Um ben Dienft ber Marine gu fichern, ift die Aushebung der zur Bemannung der bewaffneten Schiffe erforderlichen Mannschaft angeordnet worden. Die Sandels-Marine befchaftigt ernftlich die Mufmertfamfeit ber Regierung, welche fie als die Grundlage gur Unterhaltung der Kriegsmarine und als den fichersten Ranal des Gebeihens unferer Induftrie und unferes San= bels betrachtet. Seit ber Bieberherftellung bes Friedens belebt fich bedeutend die Handelsthätigkeit, der die Unter= stützung des wieder machsendes Bertrauens auf die öffent=

liche Rube und Ordnung unentbehrlich ift.

Bermoge biefer Grundlagen, vermoge ber Freiheit, welche unfern Staats-Ginrichtungen eigen ift, vermoge bes Schubes einer gerechten und frarten Regierung wer: ben Uckerbau, Induftrie und Sandel ben Grad des Bebeihens erreichen, beffen ein Land fähig ift, welches fo fruchtbar ist und eine folche geographische Lage hat, wie Die Salbinfel. Um biefes Biel zu erreichen, ift bie Regierung entschloffen, ben Uffociationsgeift zu pflegen, ber fich überall entwickelt und mit beffen Suife alle Zweige bes öffentlichen Wohlftandes einen fraftigen Impuls er= balten konnen.

Die bem Mutterlande ftets treuen Provingen jenfeit bes Meeres geben fortwahrend positive Beweise ber Un= hänglichkeif und ber Uchtung. Der Friede hat bort feine Störung erlitten, und unter ber Begunftigung beffelben und unter bem vaterlichen Schuge ber Regierung haben fie einen bemerkenswerthen Grad bes Boblftandes er= reicht. Bon ber Borficht geleitet, welche die Intereffen biefer reichen Provingen erheifchen, bat die Regierung ber Revisions-Junta spezielle Gefete, verschiedene Berfugungen vorgelegt, welche geeignet find, im Intereffe ber Einwohner und bes Gebeihens biefer Infeln Unwendung zu finden.

Man wird den speziellen Sanbels-Bertrag, der mit der Republik Ecuador abgeschloffen worden ift, Ihnen vorlegen. Seine Bestimmungen find vortheilhaft fur bie Intereffen beiber Staaten. Ich dweifle nicht, daß Sie bemfelben Ihre Billigung geben.

Dem Reprafentativ-Softem aufrichtig ergeben, wunscht bie Regierung bie Garantieen zu vermehren, welche ge= eignet find, der Constitution, die ju unserem Beil über uns herricht, Feftigfeit und lange Dauer gu gemahren. Bu biefem Zwede wird man Ihnen einen Gefegentwurf über die minifferielle Berantwortlichkeit vorlegen, ber ben Mannern als Bugel dienen foll, welche mit der Borforge und ber Sicherung des politischen Glaubens ber Spanier beauftragt find. Die Rothwendigkeit, die öffentliche Berwaltung gut verbeffern, indem die organischen Gefebe mit ber Conftitution bes Staates in Berbinbung gebracht werben, die fich von Rechts wegen baran fnupfen, veranlaßt bie Regierung, ben Cortes die Gefet = Entwurfe vorzulegen über die Organisation und die Befugniffe ber Upuntamientos, ber Provingial = Deputationen und ber Gefes politicos. Es wird Ihnen ebenfalls ein Befegmeinden in Folge des Unglud's und der Katastrophen fifchen Provingen auszunehmen, in benen Bollstätten er- Entwurf über die Preffreiheit vorgelegt werden, der ben

Bwed hat, bie Migbrauche abzuschaffen und bie Frech | London ift Mi Effendi, und jum Botschafter in Wien | ben gemufterten 800 Golbaten nahmen 163 ben Unbeit zu unterbrucken, mit der man foftematisch schmabt, mit Berechnung verlaumbet und fleinlicher Intereffeu wegen gegen die Constitution und die öffentliche Ordnung intriguirt. In dem Bunsche, die Berwaltung aller Provingen auf eine ben Intereffen ber Nation und ber of= fentlichen Berficherung entsprechenbe Beife gleichformig zu machen, hat die Regierung fur nothig gehalten, einen Gefet-Entwurf vorzulegen über die Abanderung der Fueros ber Baskifchen Provingen. Die Ordnung einer guten Bermaltung erheischt eine Territorial-Ubtheilung, welche ben burch die Erfahrung in ber gegenwärtigen Eintheilung nachgewiesenen Mängeln abhilft. fem 3mede wird Ihnen ein jum allgemeinen Beften er forderlicher Gefeth-Entwurf vorgelegt werden.

Es wird Ihnen gleichfalls ein Gefet Entwurf vorge legt werben über die Organisation ber Gerichte und ber Magistraturen, fo wie ein anderer über bie Unabfetbar= feit und die Berantwortlichkeit ber Magistrats-Personen Die Aufklärung bes Jahrhunderts und die Fortschritte der Gesetgebungskunft, die Sicherheit ber Personen und bes Eigenthums gestatten nicht langer, baß die gerichtliche Gewalt in bem Buftande bleibe, in bem fie fich jest befindet, und es ift Beit, endlich organifche Gefete barüber ju erlaffen, in Gemäßheit ber constitutionellen Grundfage, welche treu beobachtet werden muffen. Die Regierung wird ju Ihrer Erwägung ans bere Gefegentwurfe vorlegen über bie Organisation ber Gerichtsschreiber und Motare im Konigreich, über ben Betrag ber Gerichtskoften, über bie Ordnung ber Uppellationen gegen injustitia notoria und ber Rullitats: Beschwerben, so wie endlich noch Gefet Entwurfe über bie Organisation ber geiftlichen Gerichte und über ben apostolischen Borbehalt.

Das Budget wird Ihnen ebenfalls gur Berathung vorgelegt werben, bamit Gie es mit aller Gorgfalt, welche bie bringenben Bedurfniffe bes Staatsbienftes und bie Schonung bes Bolles erheifchen, prufen, Benn bie gewöhnlichen Ginnahmen nicht ausreichend find, um die Musgaben zu beden, wird die Regierung Ihnen bie Mittel vorschlagen, fie zu vervollftanbigen. Die Schwanfungen, welche bie Nation und bie Staats-Bermaltung in früheren Jahren zu ertragen hatten, haben zu einer beträchtlichen Ungahl von Rudtritts-Gelbern und Pen-fionen geführt. Die Nothwendigkeit erheischt und bie Rlugheit rath, die jegigen Bestimmungen abzuanbern. Es wird Ihnen ju biefem 3wed ein Gefet = Entwurf vorgelegt werben.

Es werben Ihnen noch andere Gefet Entwurfe borgelegt werden über Berbefferungen, welche bie Staats= Dekonomie und die Bedurfniffe ber Ration erheischen.

Um die Borfen-Operationen fo viel wie möglich zu moralifiren, hat die Regierung einige Berfugungen erlaffen, welche einen heilfamen Ginfluß auf den Eredit und bas Privat-Bermogen geaußert. Um biefen Ge= banken vollständig gur Ausführung zu bringen, wird Ihnen ein Gefet = Entwurf vorgelegt werden, Wirkung haben wird, ju verhindern, daß die Borfe die Urfache des Ruins fur viele Familien werde, die ihr Bermogen bort in unverftanbigen Speculationen ge=

Meine herren Senatoren und Deputirte! Die Na= tion blickt auf Sie!, die hoffnungen grunden fich auf ihre Rechtschaffenheit und ihren Patriotismus. haben die große Aufgabe, wiederaufzubauen; das Buch ber Unfterblichkeit bewahrt Ihnen ein goldenes Blatt. Bablen Gie auf meine Bemuhungen und auf bie Freimutigfeit eines Goldaten, der ftets fur ben Ruhm und Die Freiheit feines Baterlandes fampfte. Bergeffen fie nicht, daß Fractionen, eben fo ohnmächtig wie strafbar, in ihrem Wahnfinn bie Constitution und ben Thron bekampfen wollen, um die heilige Sache, die wir ver= theibigen, in Difftredit ju bringen und Europa gegen uns aufzuregen. Laffen Gie uns die Banbe einer auf: richtigen Ginigkeit enger knupfen und ben constitutio= nellen Thron einer jungen Konigin befestigen, beren ma= gifcher Name die Feinde der Freiheit ftets befiegte. Ich erftrebe nichts; mein Leben gebort bem Baterlande und ber Ruhm, ihm lopal zu dienen, bilbet mein Erbtheil. Die bestehenbe Constitution, ber Thron ber jungen Ronigin Ifabella, bie National = Unabhangigfeit und bie burch ben Billen bes Bolfes gebilbete Regierung feien bas Programm unferer Treue, und unfer Musgangs: punet, um die legislativen Arbeiten gur Befestigung einer ftarten und gerechten Regierung gu leiten, die, ber Sin= terlift ehrfüchtiger Fractionen miderftehend, auf immer ben Wohlstand und bas Glud ber Nation fichern!"

Rachbem bie Thron-Rede verlefen worden, ertlarte ber Praffbent die Cortes von 1842 fur eröffnet. Das gange biplomatische Corps, mit Musnahme bes Frango: fifthen Botfchafters und feiner Secretaire, wohnten ber Sigung bei.

## Demanisches Meich.

Ronftantinopel, 21. Dezember. Geit letter Poft ift in Folge ber ichon gemelbeten Beranderungen ber Minifter ber auswartigen Ungelegenheiten, Rifaat Dafcha, feines Poftens ebenfalls entfett worden, und hat ben früher in London als Botschafter gemesenen Sarim Effendi jum Nachfolger erhalten. Bum Botichafter in

ber bekannte Ulif Effendi ernaunt. Diefen Beranderungen werden, wie es heißt, noch weitere folgen. nach Sprien bestimmte außerorbentliche Kommiffar, ber Geriaster Muftafa Pafcha, ift mit Mutta Ben an feine Bestimmung abgegangen. Uebrigens find feine neuern Nachrichten von bort eingegangen. Die burch Talat Effendi und Ethem Effendi aus St. Jean d'Acre und Beirut mitgebrachten Berichte find bem Reichs-Confeil vorgelegt worden. Sie stellen die Ungelegenheiten Sy= riens als fehr bedenklich bar. - Der Frangofische Ge= Schäftsträger, Baron Bourque nen ift mit bem Dampf= schiffe aus Snra eingetroffen.

Nachrichten aus Konstantinopel, im "Echo be l'Drient" vom 10. Dezember, melden: Es haben fich fürzlich in Betreff ber hier herrschenden militarischen Bewegungen verschiedene widersprechende Gerüchte unter bem Publifum verbreitet. Mehrere Perfonen fchrieben ber Regierung Rriegsabsichten zu, ohne sich boch bie Mühe zu geben, zu prufen, warum, zu welchem 3wecke die Pforte abnliche Abfichten nahren follte. Mancher ftubte fich auf bas zwischen ber Pforte und Griechenland bestehende Digverständniß: freilich murde die Pforte, eber als ihre Burbe und ihre Intereffen aufzuopfern, taufendmal vorziehen, es ju einer außerften Dagregel fommen zu laffen, und barin befigt fie bas Bertrauen ihrer Macht; allein wir haben diefe Berüchte ftets befampft, weil wir bie Uebertreibung bavon fennen und ju murdigen vermögen, und weil die Beisheit ber Sofe, benen die Pforte fich anvertraute, eine friedliche, und ben gerechten Forberungen bes Divans gunftige Lofung gewiß herbeiführen murben. Bir hatten alfo unfern Lefern erklart, bag alle biefe militarifchen Bewegungen feinen andern 3med hatten, als die Wieberorganifirung ber Urmee, und wir beharren auf ber Meinung, die wir hier= über außerten. Die Regierung verabschiebet, in Gemaß= heit ber von bem Sattischerif von Gulhane geheiligten Grunbfage, bie ausgebienten Truppen. Im Unfange biefes Monats ging ber "Becubar" nach Trapezunt ab, um die von Kandia neulich zuruckgekommenen und an feinem Bord befindlichen ausgebienten Truppen in ihre Beimath zu bringen." - Die bis jum 1. Dezember reichenben Berichte aus Beirut im "Echo be l'Drient" zeigen an, daß ber Pafcha von Ucre, Refchid, mit ben gur Beruhigung Spriens nach ben Diftriften ber Drufen und der Maroniten abgegangenen 1500 Mann unverrichteter Dinge nach erftgenannter Stadt gurudgefehrt mar. Der Pafcha von Damaskus erhielt und veröffent: lichte bafelbst die ihm von Konstantinopel zugekommenen Instruktionen, wornach er auf die Beobachtung ber Ordnung und auf die Sicherstellung ber christlichen Bevol- ferung besonders angewiesen ift. Nach dem Wortlaute biefer Inftruktionen follen die bereits gu 3mangkarbeiten verurtheilten Muselmanner, welche die Rirchen zu Reb= bani und Gebeibe in Brand ftedten, auch jum Scha= benersate verurtheilt werden. Eben so soll Reschid Pa= fcha anbefohlen haben, bag 400 Goldaten von nun an insbesondere zum Schute ber Wohnungen von Christen in Damaskus Tag und Racht zu machen haben. Magregel trug mefentlich gur Beruhigung der betriebfa= men Einwohner jener Stadt bei. Die Pforte hat bas Pafchalik von Orfa jenem von Aleppo einverleibt, und man hofft, daß an jenem wie an diesem Orte wieder Ordnung hergeftellt werden wird. Bor Rurgem erhiel= ten die in Sprien noch befindlichen Englander Befehl zur Raumung des Landes; fie verkauften bereits verfteigerungsweise ihre Baffen und Pferde. Rur Dberft Rofe foll noch bafelbft verbleiben. Die von bem Rriege zwischen Drusen und Maroniten erzeugten Drangfale find unbefchreiblich; bei 40 Dorfer und 12 ober 14 Rlöfter murden ichon gum Theil ein Opfer ber Flammen.

Gine Rachfchrift aus Beirut vom 1. Dezember im obigen Blatte fagt: Go eben wird gemelbet, daß bie Drufen und Maroniten sich bei Beth-Miri, einem gum Caftravan gehörigen, und junachft unferer Gegend ans gränzenden Dorfe, schlagen.

Die Demonstrationen ber frangofifchen Flotte im Mittelmeer haben bier Eindruck gemacht; man will mit Bestimmtheit wiffen, daß die Instruktionen bes frangofischen Udmirals auf Unwendung von Gewalt geben, um die Flotte der Ottomanen guruckzudrangen, im Fall lettere aus bem Ranal ber Darbanellen auslaufen wollte. - Geftern ift die Nachricht von Betrut ein= gegangen, bag ber protestantische Bifchof von Gerufalem bereits auf die Unordnung Englands und Preugens in feinem neuen geiftlichen Umte inftallirt worden ift. -Mus Athen erfährt man, daß Gir E. Lyons neue Inftruktionen aus London erhalten, die ihm einen von bem bisherigen wefentlich verschiebenen Sang in Griechenland vorschreiben, und bag bie Politit bes jegigen britischen Rabinets in diefer Sinficht in eine gang neue Phafe (21. 21. 3.)

#### Afrita.

Der Moniteur Algerien vom 21. v. M. melbet, daß ber General Bugeaud Tages zuvor biejenigen Golbaten, beren Dienstzeit abgelaufen ift, gemuftert und ihnen in einer Unrebe ben Untrag wiederholt habe, iso Militar-Roloniften in Ufrifa gu bleiben, wo ihnen gu dem Ende Landstreden gefchenkt werben wurden. Bon

trag fogleich an. Bon ben übrigen erklarten fich bie meisten ebenfalls bazu geneigt, wollten indeß erft nach Frankreich geben, um fich mit ihren Familien und ihren Freunden zu berathen. Man verfpricht fich von biefen Militar-Rolonieen die beften (?) Erfolge.

Amerita.

Dew= Dort, 16. Dez. Das lette Schreiben bes Gefandten ber Bereinigten Staaten in London, Berrn Stevenson, in feiner Rorrespondens mit ben Englischen Ministern, Lords Palmerfton und Aberbeen, über bas Durch fuchung brecht, faßt ben wefentlichen Inhalt der Umerikanischen Protestationen gegen die Britische Musubung diefes Rechts in folgender Weife gufammen: Der Unterzeichnete muß nach forgfältigster Erwägung ber in Lord Aberbeen's Rote aufgestellten Argumente feine früher ausgesprochene Unficht babin wiederholen, daß, wenn eine folche Gewalt, wie die, welche die Britische Regierung jeht fur sich in Unspruch nimmt, nicht blos ohne Bustimmung, fondern trot ber dieffeitigen bi= reften Beigerung, biefelbe juzugefteben, zwangsweise burch= gefeht werden follte, dies von der Umerikanischen Regie= rung nicht anders, benn als eine Berletung ber Ratio= nalrechte und ber Souveranetat, fo wie der unbeftreitba= ren Grundfage bes Bolferrechts, betrachtet werben fann. Daß die Ausübung jener Gewalt zu Folgen von pein= lichem Charafter fuhren burfte, fteht mit nur gu vielem Grunde zu befürchten. In Fallen eines Rechtskonflitts amischen Nationen ift die genaue Linie, welche feine von beiden überschreiten, bis zu welcher aber jebe vorgeben kann, nicht leicht aufzufinden oder ju zeichnen; bennoch aber ift biefelbe borhanden, wie fcwer es auch fein mag, fie ju unterfcheiben. In gewöhnlichen Difhelligfeitefallen liegt wenig Gefahr; jede Ration barf ber anderen etwas nachgeben und thut dies oft. Ein folder Fall aber, wie zu fürchten steht, ift ber gegenwärtige nicht. Die befondere Ratur der angesprochenen Gewalt und bie Folgen, welche von ihrer Ausübung befürchtet werben fonnen, verleihen ihr einen gewichtigen und bedeutunge= vollen Charakter. Eben weil fie Fragen hoher und ge= fährlicher Souveranetat einschließt, barf fie mit Recht als bas gute Einvernehmen beiber Lanber tief gefahrbenb angesehen werben."

Tokales und Provinzielles.

Brestau, 9. Januar. Um Iften b. DR. wurde ber 46 Jahr alte Arbeitsmann in ber Delmuble on ber Sandmühle Johann Soffmann vermißt. Aller Bahrfcheinlichkeit nach ift er von einem über bas Rab = Ge= rinne gelegten Balten = Steig gefallen, von ben Rabern zerquetfcht und vom Strome fortgeführt worben.

In ber beenbigten Boche find (erclusive 1 tobtge= borenen Mabchens) von hiefigen Ginwohnern geftorben: 27 männliche und 23 weibliche, überhaupt 50 Perso= nen. Unter biefen ftarben: an Abzehrung 6, an Alter= fcmache 3, an Brufterantheit 1, an ber Gicht 1, an Gehirnentzundung 3, an Salbentzundung 2, an Bergfehler 1, an Rrampfen 2, an Leberleiben 1, an Luft= röhrenschwindsucht 1, an Lungenleiden 8, an Rervenfieber 1, an Schlag: u. Sticffluß 8, an Unterleibefrantheit 1, an Baffersucht 8, an Bahnleiben 1, an Gaufer-Bahnfinn 2. Den Jahren nach befanden fich unter ben Berftorbenen: unter 1 Jahre 4, von 1 bis 5 Jahren 10, von 5 bis 10 Jahren 1, von 10 bis 20 Jahren 4, von 20 bis 30 Jahren 4, von 30 bis 40 Jahren 8, von 40 bis 50 Jahren 6, von 50 bis 60 Jahren 1, von 60 bis 70 Jahren 3, von 70 bis 80 Jahren 4.

Muf hiefigen Getreidemarkt find vom Lande gebracht und berkauft worden: 2809 Scheffel Beigen, 1613 Scheffel Roggen, 106 Scheffel Gerfte u. 2216 Schef-

fel Safer.

Im Laufe des vorigen Jahres find hier 39 Personen, theils in ber Dber, theils in ber Dhle verun= gludt; bavon wurden 23 lebend gerettet, 16 aber, worunter 5 Gelbstmörber, fanben im Baffer ihren Tob. Außerbem find noch 12 menfchliche Leichname bier aus ber Dber und Dhie gezogen worden, welche von ftrom: aufwarts liegenden Gegenden angeschwommen waren.

Befanntmachung. Bom 1. Detober bis ultimo Dezember c. a. finb der hiefigen Hauptarmenkalle zugefallen:

A. Un Bermachtniffen: 1) Bon Frau Sanel 3 Rthl., - 2) von ber Frau Gutebefigerin Callenberg 23 Rthl., - 3) von ber Frau Unna Christiane Littmann, geb. Arlt, 10 Rtl.
B. Un Gefchenten:

1) Bon einem Ungenannten 1 Rthl., - 2) von ber ftabtifchen Solg=Debitstaffe 25 Ggr., - 3) von bem Schiebsmann und Raufmann Sr. Bowe, beim Bergleiche eines Rechtsstreites 20 Sgr., — 4) von einem Unbe- fannten 3 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf., — 5) von dem Schiebs mann hrn. Adermann, beim Bergleich eines Rechts-ftreites, 1 Rthl. 10 Sgr., — 6) von bem Schiebsmann Srn. Raufmann Crang 1 Rthl., bem Schiedemann Grn. Schinbler 20 Ggr., -8) von einem Unbekannten 3 Rthl., - 9) von bem (Fortfebuno in ber Beilage.)

Mit einer Beilage.

## Beilage zu No 7 der Breslauer Zeitung.

Montag ben 10. Januar 1842.

Hrn. Grafen v. Monts 1 Rthl., — 10) von dem Schneibermeister Hrn. König 4 Sgr., — 11) von dem Kaufmann Hrn. Hüter 3 Stück Hochwild, welche für 8 Rthl. verkauft worden sind, — 12) von der Gezellschaft des Wintervereines am Sploesterabend eingefammelt 17 Rthl. 25 Sgr., — 13) von einer Gefellschaft im Hartmann'schen Lokale am Sploesterabend eingesammelt 4 Rthl. 20 Sgr., — 14) von einer Gezellschaft in dem Kaffeehause zur Hoffnung eingesammelt 10 Sgr. 1 Pf.

Breslau, ben 4. Januar 1842. Die Urmen = Direktion.

Wiberlegg zu Nr. 306 ber Brest. Zeitung vom v. F. enthaltene Angabe des Vorstandes eines hier bestehenden Familien = Schulvereins:

daß hierorts daß Bedürfniß einer Privat=Lehr. Unftalt bringend parmalte u. f. m

Unftalt bringend vorwalte u. f. m., womit ein fehr mangelhafter Buftand ber öffentlichen Stadtschulen hieselbst flar angedeutet wird, legt uns als Ortsobrigfeit die Berpflichtung auf, hiemit mahr beitemäßig zu erklaren, baß ein bergleichen Bedurfniß hier burchaus nicht vorhanden ift, ba die hiefigen Gle= mentarschulen fich in febr guter Berfaffung befinden, Die an benfelben beschäftigten Lehrer tuchtige, fleißige, fitt= lich-gute und gebildete Manner find und fich gerechterweife gegen Unterricht und Disciplin in diefen Schulen, welche von den geiftlichen Revisoren und ber Schulenbepu= tation forgfältig beauffichtigt werden, nichts erinnern läßt, weil entbeckte Mangel, von benen auch die mufter= haftesten Unterrichts=Unstalten nicht immer frei bleiben, ftets bald behoben werben. Die gute Beschaffenheit bie= fer Schulen wird auch von jedem Unbefangenen zuge= standen, die vorgesetzten Schulbehörden, so wie die Königliche Regierung haben die genugenben Leiftungen berfelben bisher stets lobend anerkannt und diejenigen Knaben, welche in felbigen ben Unterricht aller Klaffen die regel= mäßige Zeit hindurch besucht haben, find beim Uebergange auf eine ber hoheren Unterrichts-Unftalten hiefelbft jederzeit gehörig vorbereitet gefunden worden. konnen gebildete Eltern jedes Standes ihre Sohne ben hiefigen Elementarschulen getroft anvertrauen, ohne be= fürchten zu durfen, daß fie mangelhaft unterrichtet ober verbildet werden; es geschieht dieß wohl auch von der Mehrzahl ber Gebildeten unbebenflich und nur Benige machen eine bedauerliche Ausnahme. Es moge fich bem nach fein Schulmann ber Hoffnung, hier eine Privat schule errichten zu durfen, hingeben, da wir jedes Gefuch, um Bewirkung ber Erlaubniß hiezu, unter obwaltenden Umftanden pflichtmäßig zuruchweisen mußten.

Reiße, den 6. Januar 1842. Der Magistrat.

Liegnis, im Januar. Die hiefige K. Regierung macht im Umtsblatt Folgendes bekannt:

I. "Es durfte einem Zweifel wohl nicht unterliegen, baß Gemeinde = Büchersammlungen wesentlichen Nugen stiften können, wenn, woran es gar nicht fehlt, folche Bucher bazu mit Umficht gewählt werben, beren Inhalt in volksfakticher Sprache die Lefer an praktischen Kennt= niffen in ber Landwirthschaft bereichert, nicht minder gur Befeitigung von Aberglauben und mancher eingewurzel= ten Schädlichen Borurtheile, gur Bekampfung bes Lafters ber Trunkfucht, fo wie Befestigung in sittlicher Gefinnung gereicht. Die Erfahrung lehrt, baß, wo folche Schriften gehalten, und, wo nicht gang unentgelblich, boch gegen einen nur geringfügigen Betrag bargeliehen werben, nicht nur bie alteren Dorf: Ginfaffen felbige gern lesen, sondern auch baraus von ihren Kindern sich vor= lefen laffen. — Dies vorausgeschickt, bringen wir mit Bohlgefallen in Erfahrung, daß ber Prediger Sorter in See, im Rothenburger Rreife, eine Gemeinde-Bucherfammlung errichtet hat, welche von bem bafigen Rirchen-Patrone und andern fur die Sache fich intereffirenden Menschenfreunden mit Beitragen befchentt, 130 Nummern, namentlich Jugenbichriften, gahlt, und feit dem 1. Januar b. 3. bereits von 489 Personen gegen eine beliebige freiwillige Leibgebuhr benuht worben ift. — Es reiht fich bieran ber Wunfch, daß es in allen Gegenden unseres Berwaltungs : Begirkes nicht an thatigster Nachfolge fehlen moge, worauf um fo mehr gehofft wird, als mit einem unverhaltnismäßig geringen fahrlichen Roftenaufwande ber 3med fich erreichen lagt, gumal bann, wenn in benachbarten Ortschaften folche Unftalten ins Leben treten, beren Stifter über bie ans duschaffenden Bücher sich einigen und fich gegenseitig ba= mit aushelfen."

11. "Mit Bezugnahme auf die am 22sten v. Mts. burch das Amtsblatt Nr. 49 ergangene Bekanntmachung binsichtlich des Seidenbau-Betriebes machen wir das für Maulbeerbaum-Zucht und praktischen Seidenbau sich thätig interessirende Publikum darauf ausmerksam,

daß ber Gerichtsschreiber Rafe zu Sohenliebenthal im Schonauschen Rreife im nachsten Fruhjahr wieber 30 bis 40 Schod zweijahrige Maulbeerbaum-Pflanzen gum Preise von 12 Sgr. das Schod, besgleichen guten Maulbeerbaum: Saamen, bas Loth jum Gelbitkoftenpreise von 5 Sgr., endlich 6 Loth Grains von biesjähriger Erzeugung jum Preife von 20 Sgr. fure Loth abzulafsen im Stande und geneigt ift. Nicht minder hat sich der 2c. Rafe bereit erklart, Unfangern im Seidenbau-Betriebe zu einiger Erleichterung eine fleine Quantitat Grains unentgelblich zu verabreichen, falls sie fich bes: halb an ihn wenden. — Much ber 2c. Rafe führt übri= gens an, bag, entgegen ber Behauptung mancher Gei= benguchter, als mußten fich bie Seidenraupen : Gier ober Grains in einer Temperatur, welche nie unter ben Gefrierpunkt kommen burfe, befinden, feine Grains ichon seit mehreren Jahren in einer gegen Norden gelegenen Rammer ben gangen Winter hindurch aufbewahrt morben find, ohne je nur im minbeften Schaden gelitten zu haben. Zugleich empfiehlt berfelbe ben Gebrauch ber Rete beim Abbeben ber Seibenraupen, Behufe ber Reis nigung ber Lagerstätten, indem fo in einer Stunde gleich viel geleistet werden konne, als bei dem Ubheben der Seibenraupen mittelft Maulbeerbaum-3weigen in einem gangen Tage. - Schluglich bemerken wir, bag ber ic. Rafe fowohl zur praktischen Unterrichts = Ertheilung im Abhaspeln bes Cocons, als zum Unfauf ber ihm zu übersendenden Cocons fur ben hochstmöglichen Preis, im funftigen Jahre wieder erbotig ift."

## Mannigfaltiges.

- Berlin, 7. Januar. Es wird viel über Un=

redliche, ohne Rudficht auf die Intereffen ber Raufer, nur eigenem Geminn nachstrebende Sandlungen mancher fogenannten Saufer=Commiffionaire geflagt. Ein warnendes Beifpiel bagu liefert folgender Fall: Bor ei= niger Beit murbe ber Schiffseigenthumer R. hierfelbft von dem Commiffionair 3. auf ein Saus in ber C .. Strafe aufmerkfam gemacht. Daffelbe folle aus freier Sand verkauft werden; es bewurben fich mehrere Raufer barum, und er, der Commiffionair 3., wolle ibm, wenn er baffelbe an fich bringe, zu einem Berbienft von 3000 Thir. dadurch verhelfen, daß er ihm fofort einen anderweiten Raufer verschaffe, ber bas Saus um biefen Preis ihm wieder abnehme. R. war, wie man fich benten fann, zu einem fo gut rentirenden Gefchafte nicht abgeneigt, und es murbe Tag und Stunde verabrebet, wenn man hingehen wolle, um fich bas Saus angufe= hen. Als man dort ankam, fand man bereits 2 Man= ner vor, welche das haus ebenfalls befichtigten. Den Ginen bezeichnet ihm 3. als ben Commiffionair &., ben Undern aber als benjenigen, welcher bas Saus ebenfalls taufen wolle. Dabei brang er in ihn, fich von biefem nicht zuvorkommen zu laffen, fondern ben Rauf fchnell abzuschließen, wenn er bie 3000 Thir, verdienen wolle. hierburch bestimmt, kaufte R. noch an bemfelben Tage bas haus um ben Preis von 8000 Thir. Um nächst: folgenden Tage fand fich 3. mit bem Commiffionair F. und bem neuen Raufer, bemfelben, welcher Tage guvor in dem Saufe gemefen mar, bei ihm ein. Der Lettere wurde als der Seifensieder=Meister S. aus Spandau vorgestellt. Er ließ fich bas Saus nochmals zeigen, und außerte große Raufluft. Die Commiffionaire nahmen nun ben R. bei Geite, und liegen fich fur ben Fall eines abzuschliegenden gunftigen Raufes eine Courtage von 200 Thirn, versprechen. Nachbem bies gefcheben war, verkaufte R. das Saus für 11000 Thir. 3000 Thir. follten als Ungelb fogleich gezahlt werben, und um biefe gut holen, begab fich ber angebliche Seifenfiebermeifter hinweg. Bahrend beffen gabite R. ben Commissionairen, auf ihr Undringen, als Abschlag ber verabredeten Courtage, 62 Thir., alles Gelb, was er bei fich führte. Rachbem man eine Stunde lang vergeblich auf die Rudtunft bes Seifensiebers gewartet hatte, ging der Commiffionair F. fort, um ihn zu holen, brachte over the Placericht, derielde set bereits nach Spandau abgereift, und komme erft am folgenden Tage wieder nach Berlin, mo er bie 3000 Thir. mitbringen werbe. Darauf vergingen mehrere Tage, ohne baf ber vorgebliche Raufer fich blicken lief. Die Commissionaire besturmten ben R. um Auszahlung ber vollen Provision, was diefer jeboch, burch ben bisherigen Berlauf bes Gefchafts fcon etwas argwöhnisch gemacht, so lange verweigerte, bis ber neue Raufer bie 11000 Thaler gezahlt haben wurbe. Da trat enblich ber Commiffirnair &. mit ber Bemer: fung hervor: ber neue Raufer bes Saufes heiße gar nicht G., fonbern R.; berfelbe fei Gaftwirth und wohne hier in Berlin. R. moge ihn nur gu bemfelben begleis ten, um einen schriftlichen Contract mit ihm abzufchlief fen. Dies geschah. R. fonnte bem N. fein Befremben barüber nicht verhehlen, bag er sich ihm unter einem falfchen Namen vorgeftellt habe; es wurde ihm aber

ihm nicht übervortheilt zu werden. R. nahm ben R. barauf in eine Rebenkammer, eröffnete ihm hier, bag fie heute einen fchriftlichen Contract zusammen auffegen wollten, und bag er zu biefem Behufe feinen Schwager hinbestellt habe. Borber, fügte er hinzu, moge R. je= boch die Commissionaire wegen ihrer Courtage befriedi= gen, weil diefe ihn fonft bereben mochten. R. außerte hiergegen fein Erstaunen, baf R. fich fo fehr fur bie Commiffionaire intereffire, und gab ihm anheim, wenn ihm an beren Befriedigung fo fehr gelegen mare, von bem feinerfeits zu gablenden Un= refp. Raufgelbe fo viel gurudgubehalten, als zu beren Befriedigung erforberlich fei. Mue Dube, die R. fich gab, ben Schiffer R. an= bern Sinnes zu machen und ihn zur Zahlung von we= nigstens noch 100 Thier. an die Commissionaire zu be= wegen, blieb fruchtlos, und so wurde ihm benn gesagt, baß er bas Eintreffen bes N'schen Schwagers abwarten moge. Nach mehreren Stunden vergeblichen Sarrens schlug D. vor, bas Geschäft, ba fein Schwager nicht zu kommen scheine, lieber an einem andern Tage abzuwik= feln. Dem R. blieb nichts weiter übrig, als auf diefen Borfchlag einzugehen. Seitbem erfolgte jedoch feine neue Pro= position; es lief sich Diemand, weder D. noch die Commiffio= naire, wieder bei ihm feben und es war nunmehr mit Sanben zu greifen, bag bas Bange nur ein Manover von Seiten ber Rommiffionaire gewesen mar, um ihn mit defto größerer Sicherheit um 200 Thir. angebliche Courtage zu prellen. R. fab fich in ber Rothwendigkeit verfest, bas Saus wieber ju verkaufen; er erhielt nur 7000 Thir. bafur, und hat alfo, mit hingurednung der Eintragungskoffen und ber Summe, die er ben Rom= miffionaren bereits gegeben, einen Berluft von circa 1500 Ehlen. erlitten. Die Dichemurbigfeit ber betrug= lichen Zwischenhandler ftellt fich um fo fchroffer heraus, wenn man bebenet, baß fie von bem Eigenthumer bes überwertheten Saufes jedenfalls auch einen bedeutenden Gewinn gezogen haben. Gegen den Kommiffionar 3. und ben Gaftwirth R. murbe wegen qualificirten Bes trugs in erster Instanz auf Smonatliche, gegen den Kom= miffionar &. aber auf 3monatliche Strafarbeit erkannt, welche jedoch in zweiter Inftanz, unter der Unnahme, bag nur ein versuchter Betrug vorliege, auf refp. 4= u. bwodentliche Gefängnifftrafe herabgefest warb. - Bom 26. Degbr. bis 1. Januar find gur Stadtvogtei 136 Gefangene eingebracht. Musgefchieden find in ber ver= floffenen Woche 158 Gefangene. Um 1. Januar blie-ben Bestand: 340 Kriminal- und 181 Polizeigefangene, zusammen 521 Arreftaten, 22 weniger als beim Schluffe ber vorigen Woche. Der höchste Stand der Woche war am 26. Degbr., namlich 543 Gefangene. (Rrim. 31g.)

Der Guß des letten, gegen 70 3tr. schweren Theiles der Kißschen Amazonengruppe ist zur großen Freude Aller, welche an diesem schönen Kunstwerke Theil nehmen, vollkommen gelungen und macht den Beranstaltungen des Gießers, Herrn Fischer, große Ehre, um so mehr, da der Stellung des Pserdes, so wie des Umstandes wegen, daß ein Theil der Plinthe mitgegosen werden mußte, der Guß keineswegs ohne Schwierigkeiten war. Die ganze Gruppe wird demnächst aus ihren einzelnen Theilen zusammengeseht werden, und wenn sie ciselirt ist, zur Ausstellung fertig sein, wozu allerdings ein bedeutender Raum erforderlich sein dürfte.

- Der zur Errichtung bes Gustav = Abolp h'es Denkmals gebildete Ausschuß in Lüten giebt Bezricht über die Berwendung ber ihm zugegangenen Gelder: Die Einnahme betrug 5441 Rthlr. Die Ausgabe 5120 Rthlr.

Man Schreibt aus Deufahrmaffer: Bon ber bei Schaben verungludten Thetis haben wir burch einen Brief von bem allein geretteten Zimmermann Babt (aus Stolpmunde) Folgendes vernommen: 2118 bas Schiff auf die fich bort weit in's Meer ftredende Bank gerathen und jede Sulfe, wie jede Rettung unmöglich war, ließ ber Schiffs : Kapitan Blank bie Mannschaft um ihn herumtreten und sprach zu ihnen: "Kinder, ihr feht, daß menschliche Gulfe uns nicht erreichen kann, Rettungs = Bersuche auch von unserer Seite unmöglich find, lagt une baber unfere Geele Gott empfehlen und noch ein Bater Unfer beten, balb ift's abgethan!" Gi= ner ber Schiffsjungen, der einzige Sohn einer hiefigen Wittwe, umklammerte die Kniee bes liebenswurdigen und allgemein geachteten Mannes und flehte um Lebensret= tung. Doch Blank wies ihn auf feine umftehenden Kameraden und auf die Fassung, mit der sie den Tod erwarteten, und fchloß bann: "Gei ruhig, wir geben Alle zusammen, und verlierst bu hier beine Mutter, fo wirft bu bort beinen Bater wiederfinden." - Das Ba= ter Unfer fchloß eben mit bem Umen, als bas Schiff borft, die Maften über Bord gingen und die heranftur zenden Bellen fehr balb die Mannschaft verschlangen. Rur ber Zimmermann tauchte wieber auf, benn eine erwidert, daß Jener dies beshalb gethan habe, um von Planke hatte fich ihm zwischen die Beine geschoben-

feinen Saleshawl und fchnurte ihm fo die Luftrohre gu= fammen. "Junge, laß los, wir muffen ja fo bran, je eher, je beffer!" rief er bem Unglücklichen zu. Doch, was der nicht that, bewirkte die nächste Welle - Junge und Halstuch waren weg und ein zweites Brett hatte seinen großen Nagel in die Lende des noch Schwimmenden gefchlagen. Go unter vielen Schmerzen, aber endlich nach Stunden erreichte ber Zimmermann bas Dies eben gerettete Leben war ihm aber auch um fo theurer und daher die Furcht groß, hier gefunben, ausgeplundert und, zeigte er Lebensspuren, erschla: gen gu werben. Er nahm baher die letten Rrafte gu= fammen, zog ben Ragel fich aus ber Lende und ging pormarts, bis er endlich bie Glocken eines nahen Rirch= thurms läuten hörte. Nun hoffte er, daß ihm mensch= liche Sulfe nicht fehlen werde und warf fich bin, um einige Zeit von ber Erschöpfung auszuruhen. Er fiel in einen betäubenden Schlaf und wurde fo von Rifchern gefunden, bie ihn in ihre Sutte brachten, ihn pflegten und endlich nach Friedrichshafen führten, wo ber Rapis tan Ludwig Bolls ebenfalls fein Schiff auf bem Strand laffen mußte, aber boch feine Leute und fich rettete. Beil ber Lettere aber feit einiger Beit Danziger Burger und Rheder ift, fo wird auch der Gerettete, deffen Schreiben an feine Braut biefe Thatfachen ergablt, wohl erft mit Kapitan Both hierher zuruck fommen. -

Abreise von hier seinen besten Dberrock unferm Wolter mit ben Borten übergab: "Sollte ich bleiben, fo fchick" ihn meiner Fran; sie hat dann noch Etwas von mir." Much von Mehrern hierorts, fo wie vom Referenten felbft, nahm der liebenswurdige Mann einen feiner fonft fo frohen Laune nicht verwandten Abschied. es Uhnungen?

In ihrem Teftament hat die verftorbene Churfürstin von Seffen ber Residenzstadt Raffel außer einem Kapital 1000 Thirn. fur bie Urmen ein von ihr felbft gemaltes Portrat ihres Sohnes, einen filber: nen hammer und einen Stuhl vermacht. Das Bild ift eine Erinnerung an die Rudtehr ber fürftlichen Familie in ihr gand, mit bem Sammer wurden bie Ragel in bie Fabne ber Burgergarde gefchlagen und ber Stuhl ift ein Geburtstagsgeschent von 30 kaffelichen Jungfrauen, welche bie Stideret verfertigten. Runftig foll ber Bur= germeifter bei feierlichen Gelegenheiten barauf figen.

Bwei Mergte in Arnftadt, die DD. Franke une Riebergall, bezeugen in ben öffentlichen Blat: tern auf den Grund ber von ihnen feit mehreren Bochen angestellten Beobachtungen und gemachten Erfahrungen, daß ein gewiffer Chr. Matthen bie befondere Kraft besige, kranke und gesunde Personen durch ein= faches Beftreichen und Betaften mit feinen Banden in einen mehr ober weniger farten Schweiß

Aber auch ber oben erwähnte Junge hielt fich fest an | Sonderbar ift aber der Umstand, daß Blank vor der ju verfegen, und daß diese Schweiß-Erregung besonders bei Gichtfranken, nicht minder aber auch bei vielen an= bern forperlich Leidenden, unter gehöriger Abwartung, in der Regel fehr wohlthatige Wirkungen hervorbringe. Da ber zc. Matthen feit dem Unfang bes Dezember unter ben Mugen und mit Buftimmung ber beiben ge= nannten Merzte mehrere hundert Kranke auf die obige Beise behandelt habe, so grunde sich ihre Ueberzeugung lediglich auf die von ihnen selbst mahrgen ommenen That=

> - Penware in England hat ein Verfahren erfun= ben, Gppsfiguren burch eine Auflofung gang marmor= hart zu machen. Man lagt bie Figuren 15 bis 20 Minuten in einer warmen Maunauflösung liegen, find fie herausgenommen und erkaltet, fo gießt man eine neue Auflofung barüber und man hat - Pfendo:Mar= morfaulen, wie man fchon Pfeudo-Delgemalbe hat.

> - Sogar ber turkische Sultan ift nicht vor ber Bahrheit ficher. Bei einem Befuche, ben er in ber Sauptmofchee machte, hielt ihm ein Mollah eine berbe Strafpredigt über fein ausschweifendes und unmuhame= banifches Leben. Der Gultan mußte es hinnehmen, aber Tags barauf wurde ber großherrliche hofprediger aus ber Hauptstadt entfernt. (Dorfstg.)

> Rebattion: G. v. Baerft u. S. Barth. Drudv. Graf, Barthu, Comp.

ves Feenreiches." Große Zauber-Pantomime in zwei Aufzügen, nach Beidners Ballet: "Der Zauberkessell", bearbeitet und in Stene geseht vom Balletmeister herrn helme. Musik vom Kapelmeister C. G. Rupfd. Borber: "Mirandolina." Lufipiel in 3 Aften von G. Blum. Dienftag, jum fiebenten Male: "Das Glas

Baffer", ober: "Urfachen und Bir-fungen." Luftspiel in 5 Aufzügen nach

Scribe von A. Cosmar. Mittwoch, neu einftubirt: "Der Waffersträger." Oper in 3 Aften Mer

Die heute vollzogene Verlobung meiner Tochter Mathilde mit dem Dr. med. Herrn Kosack, zeige ich hierdurch statt besonderer Meldung an. Säbischdorf den 6. Januar 1842.

Bertermann, Gutsbesitzer. Als Verlobte empfehlen sich:

Mathilde Bertermann, Ernst Kosack, Dr. med.

Entbinbungs = Ungeige. Die heute Morgen um 6 Uhr erfolgte gluckliche Entbinbung meiner lieben Frau, gebors nen Gabel, von einem gefunden Rnaben, Melbung, ganz ergebenst anzuzeigen. Breslau, ben 9. Januar 1842. 3. G. Bänisch, Kausmann.

Entbindungs=Ungeige. Statt besonderer Melbung jeige ich allen entfernten Bermandten und Freunden ergebenft an, bag heute fruh 1% uhr meine liebe Frau, Emilie, geb. Bellmann, von ei-nem gefunden Ruaben fcwer, jeboch glucklich entbunden worben ift.

Bolfenhain, ben 6. Januar 1842.

Ernft Furde.

Gyps = Anzeige. Den herren Ubnehmern des Diriche-

ler Gppfes erlaube ich mir das Refultat ber im Oftober 1841 von bem Upotheter herrn J. Gped ju Leobichat vorgenommenen chemischen Unaluse des Gupfes aus ben Dominial-Gruben bier= durch in folgender Urt mitzutheilen:

Es enthalten 100 Thetle reinen Gpps . . . . 97,50 kohlenfauren Ralt . . . 1,50 Thon . . . . . . 0,50 Sand . . . . . . 0,25 Eisen= und Manganorpd 0,25 100,00

Bugleich mache ich bekannt, wie große Quantitaten Gopfes aller Gattungen in Borrath geforbert find; fo trie: bag ber Bertauf beffelben burch ben Steiger herrn Ruft, und die Gopsmeffer 210is Milbner und Friedrich Samrande

Dirfchel per Ratfcher, Rreis Leobschüt, im Januar 1842. Ferdinand Graf Larisch.

ftattfinbet.

Sollte es einem Gutsbesiger vom Banbe entsprechen, von einem in ber Detonomie nicht unerfahrenen, einzelnen, verlagbaren, soliden Mann, welcher eine Pension bezieht, sich un-terftügt zu sehen, so erfahrt berseibe Räheres auf Abresse, gezeichnet L. Z. poste restante

Montag, jum zweitenmale: "Der Zauber- bei Lanbeck find bei Unterzeichnetem an mil-teffel", ober: "Arlequin im Schutz ben Beitragen eingegangen: pap & S. Soot ben Beiträgen eingegangen: von E. F. 5 Art.
von den Herren Specht, Kosich und Biller
aus Constadt 1 Artr. 15 Sgr.
Königlicher Geb. Ober-Regierungs-Rath
und Polizeis Präsident

In milben Gaben haben wir ferner mit Dank erhalten :

Für die Abgebrannten gu Pengig von ben herren Specht, Rolich und Biller in Constadt 1 Atlr. 15 Egr.; 35) Dr. Martin 1 Athle.; 36) P. M. T. 15 Sgr. Für die Abgebrannten zu Kroppis:

Breslau, ben 10. Januar 1842. Expedition ber Breslauer Beitung.

Ctabliffement Zum deutschen Hause in Ziegenhals.

Einem hohen Abet und hochzuverehren: ben Publifum in ber Mahe und Ferne, fo wie allen refp. reifenden Berrichaften und Badegaften, erlaube ich mir hiermit gang ergebenft anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage den Gafthof zum Deutschen Saufe, nebst Weine, Materiale, Tabake und Eisenhandlung in Ziegenhals von herrn Frang Gebel fäuflich übernom= men habe, und foll es mein eifrigftes Be= ftreben fein, bas mir werbende Bertrauen jederzeit durch prompte und reelle Bedies nung zu rechtfertigen.

Biegenhals ben 1. Januar 1842. Ronftantin Merkel.

## Pario a para de la para dela para de la para Bock-Verkauf.

In Zweybrodt bei Breslau sind von jetzt an die Böcke zum Verkauf gestellt. Die Heerde ist frei von gestellt. Die Heerde ist beder erblichen Krankheit.

E. Lübbert. 

Hauß-Verkauf. Im ausbrudlichen auftrage bes Raufmann

herrn Frang Tichop foll ich bas auf bem Ringe beim Rathhaufe belegene, mit Rr. 399 bezeichnete Wohnhaus, welches fich zu jebem Beschäft gut eignet, und in welchem haupt= fächlich von früher her Spezerei: und Schnitt. waaren-Banblung betrieben murbe, im Bege ber Licitation Termino

Den 10. Februar 1843 Rachmittags 2 Uhr öffentlich an den Meift-bietenden versteigern; und labe hierzu zahs lungsfähige Rauftuftige gu biefem Termine, welcher in bem genannten Saufe felbft, abgehalten wirb, ergebenft ein. Die naberen Bertaufe Bebingungen können bei mir burch frankirte Briefe eingeholt werben. Frankenftein, ben 3. Januar 1842.

Senftleben, Auftions = Rommiffarius

Eine privil. Apotheke.

n einer Provinzialstadt Niederschlesiens, die einzige am Orte, welche 2400 Rthl. reines Medicinal-Geschäft macht, ist zu verkaufen durch den Commissionar Militseh, Ohlauerstrasse Nr. 84.

NB. Apotheker-Gehülfen werden stets prompt besorgt und unter soliden Bedingungen placirt.

## Literarische Anzeigen der Buchhandlung Ferdinand Hirt in Breslau.

Auch im Jahre 1842 werben in Baumgartners Buchhanblung zu Leipzig fortgefest und find burch bie unterzeichneten Buchhandlungen zu Breslau, Ratibor und Ples gu beziehen :

# Allgemeine Moden = Zeitung. Eine Zeitschrift für die gebildete Welt,

begleitet von bem Bilber : Dagagin.

Berausgegeben von Dr. 21. Diegmann.

44ster Jahrgang.

Preis für circa 90 bis 95 hohe Quartbogen mit circa 64 illum. Stahlflichen, gegen 600 Abbilbungen ber neueften Moben, furze Beit nach beren Erscheinen in Paris unb

O00 Abbildungen der neuesten Moden, turze Seit nach deten Erigeinen in Parts und London, in ganzen Figuren, burch Darstellungen von Häuben, Hüten, Müßen, Frisuren (stim Männer, Krauen und Kinder) enthaltend: 6 Athler.
Mit circa Il6 illuminirten und schwarzen Stahlstichen, jene 600 Moden Darstellungen und Portraits interessanter und berühmter Zeitgenossen (Männer, und Frauen) aus allen Kationen, Städte Ansichten und Sigenden, die in der neuesten Zeit des allgemeinen Ausgewahrt. merksamteit erregt haben, Abbilbungen von neu errichteten Monumenten, nodernen Ges mälben, Meubles, Fenftergarbinen, Equipagen 2c. enthaltend: 8 Athle. Endlich bringen beibe Ausgaben noch 26 ber schönften englischen Holzschnitte.

## LE VOLEUR.

## Gazette des journaux français.

Rédigée par Charles Brandon. 10me année.

Ce journal parait tous les huit jours. Prix annuel du journal avec 52 gravures de modes (une par semaine) 6 Thlr. Le texte seul 4 Thlr. Dieses Journal, welches mit vielem Fieiß und gutem Geschmack redigirt wird, erfreut sich eines zahreichen Kreifes von Lesern. Wir haben für bessen Text durch Beschaffung ber besten französischen, namentich Pariser Zeitschriften, die reichsten Quellen ersösser, die durch ber ichtigen Takt unseren Redaktion auf das Zwedmäßigste ausgebeutet.

werben. Der Umftand: unsere Auswahl, gleich ben politischen Blättern, ohne alle Ruckficht treffen ju können, macht ben Voleur zu einem Gentralpunkt fur alle herrlichen und zeitgemäßen Auffäge ber besten französischen Schriftsteller, welche in bieser Anhäufung nirgenbs weiter angutreffen find. Der Voleur nimmt auf alle neuen Beitintereffen, ale frangofifches Sournal auf bie

Frankreich betreffenben vorzugsweise, Rudficht.
Ueber bie die Zeitschrift begleitenben Mobenbilber muffen wir bemerken, bag biefelben

Ueber die die Zeitschrift begleitenden Modenbilder muffen wir bemerken, daß bleselben von denen unserer Allgem. Modenzeitung gänzlich verschieden und, außer in dem kleinen Modenjournal unseres Berlags: Schnellpost für Moden (mit 52 Kupfern, Preis Thr. jährlich), nirgends weiter anzutressen sied. Sie werden mit der größten Sauberfeit, auf talentvolle Weise in Aupfer gestochen, so daß sie das selbst verwöhnte Kennerauge wahrhaft erfreuen. Dieselben bringen, durch schnelle Zusendung von Paris ermöglicht, die Moden jederzeit um 14 Tage früher, als alle übrigen deutschen Modenjournale. Aufträge übernehmen die Buchdandlung Ferdinand Hirt in Breslau (am Raschmarkt Nr. 47), sowie für das gesammte Oberschlessen die Huchdandlungen in Ratiber und Bles.

in Matibor und Bleg.

In Breslau zu bezieben burch Ferdinand Sirt, am Raschmarkt Rr. 47, so wie für bas gesammte Oberschlesten burch bie Sirt'ichen Buchhandlungen in Ratibor und

Die feit Unfang des Jahres 1839 erfcheinende

Berliner Allgemeine Kirchenzeitung wird im folgenden Jahre in meinem Bertage erscheinen. Dieselbe giebt die neuesten Nacherichten aus der gesammten Kirche möglichst schnell und vollständig. Bei entschiedener eigener daltung hat sie keiner Partet ausschließlich gehulbigt, viellmehr jeder mit Anstand und Wirbe sich aussprechenden Richtung Raum gewährt. Sie kann baher allen benen, welche Bürde sich aussprechenden Richtung Raum gewährt. Sie kann baher allen benen, welche bie kirchliche Entwickelung der Gegenwart kennen lernen und sich auf dem Grunde der Thatsachen ihr Urtheil bilden wollen, als ein erwünschter Führer um so mehr empsohlen werben, als sie sich eben so wohl durch die Zuverlässisseit, wie die Mannigsaltigkeit ihrer Correspondenten ausgezeichnet hat. Wöchentlich erscheinen zwei Rummern in groß Quart, öfter mit Beilagen. Der Preis des Jahrganges nebst Titel und Register ist 31/3, Athler. Die Bersendung geschieht durch den Buchandel wöchentlich; für Diejenigen, welche das Besiehen durch die Post vorziehen, bemerke ich, daß sie von sammtlichen Postämtern des preuß. Staates, ju bem oben angegebenen Preife, im Auslande mit geringer Portoerhohung gelle-fert werben fann.

Literarische Anzeigen werben, die Beile ober beren Raum, mit 11/4 Sgr. berechnet. Berlin, im Dezember 1841. Deremann Schulte.

Gin volle 6 Det. breites Fortepiano à 30 R., 2 ausgespielte Biolinen à 5 R., 1 Biolon=

Schafvieh:Berkauf. Mus ber Schaferet ber Rofenthaler Guter cello a 8 R., und eine bangelampe find ver: bei Schieblagwig, find 200 Stud jur Bucht cello à 8 R., und eine Hangelampe sind verschieden ind verschieden in der gefinder fehr billig zu verkausen, Schuhbrücke Nr 77, bei Brichta.

Sur Ergänzung von Mustalien, kaufe ich einzelne Stimmen und 2 boppelte Violins schiedenem Alter abzulassen. Das Wirthskaften.

## Ankundigung der Wiener Allgemeinen Theater-Zeitung,

des Driginalblattes für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben.

herausgegeben und redigirt von Abolf Bauerle.

1842. Fünf und dreißigster Jahrgang. Berbreitet in fünf Tausend Exemplaren. Mit vermehrtem Texte, bereichert durch neue Mitarbeiter und Correspondenten.

Durch gang neue, bem Muge hochft wohlgefällige Lettern aus Golingers rubmlichft bekannter Buchbruderei.

Auflage auf Groß = Median = Belinpapier. — Wegen Stärke der Edition und eiligen Beforderung

auf Schnellpressen gedruckt. Mit Ausnahme der Sonntage, bei täglicher Erscheinung der Blätter, und insbesondere noch fast in jeder Woche durch Lieferungen in ganzen Bogen vermehrt.

Mit ber ausgewähltesten Sammlung ber elegantesten Modenbilder fur Damen und herren jeder Saifon vorauseilend. Dann mit eben so geschmackvollen theatralischen Costume=Bildern, Trachten, Masken, allegorischen Unzügen. Mit Wiener Scenen aus dem Leben ge-nommen 2c. 2c. Alle diese Bilder in Kupfer und Stahl gestochen und prachtvoll illuminirt. Mit Prämien und Gratis-Beigaben an Text und Bilbern. 2c. 2c. 2c.

Zur Anempfehlung dieser mit Recht so allgemein beliebten und verbreiteten Zeitschrift braucht wahrlich nichts weiter hinzugesügt zu werben, als was die Ankündigung oben sagt; denn eine Zeitschift, die seit 34 Jahren blühend besteht, und deren Belekreis und Pränumetantenacht mit jedem Jahre ihres Bestehens stets so debeutend zugenommen hat, daß ist nun in 3000 Exemplaren verdreitet ist nud wegen Trärke der Ansthage und eiliger Bestüdenung auf Echnellyressen gedruckt wird, suder ihnde in diesem Umstande allein sichon die schönste und weigen Drürke der Ausgage und beitegkteterzeitung, als ein Zournal von schönzeistiger Lendenz, unter allen ähnlichen Zeitschiften den gestüdenten bestet als sin und beweißt, das man sie in Zournal von schönzeistiger Lendenz, unter allen ähnlichen Zeitschiften den gestüderen bestehet währlich auch die währen die die männte direckte Anempfehlung dei der gebilderen Esewelt. Die Wiener Abeaterzeitung sie bereits so allgemein beliebt, das man sie in Deutschland überall sindet. — Ihr Femillerden ist das reichhaltigte, welches je noch eine Zeitschwiessen hat. Im Jahre 1840 und 1841 liesere sie jährlich sider 12,000 größere und kleinere Notzen, und ihre Austillerden ist das reichhaltigke, welches je noch eine Zeitschwiessen hat. Im Jahre 1840 und 1841 liesere sie jährlich sider 12,000 größere und kleinere Notzen, und ihre Austillerden, Welches ist noch eine Zeitschwiessen der einstätlichen und kleinere Notzen, und ihre Austillerden Kuntartifel. Modeberichte, Bestenden der Geschweiten Schiessen der einstätlichen und geschweiten, Kuntartifel, Modeberichte, Zeitereignisse, Besträge zur Enlargeschichte, Artikel für Theater, geselliges Leben, Literatur, sin militärische und gescheheten und eine eigene Damenzeitung, wie sie deh schweiten Austiller ausgenommen, und den ohnehin großen Ablag auf das Doppelte gestegert haben, in keinen Bergleich mit dem Jahrgang 1842 zu siellen sein. Es soll in diesem neuen Jahre durchaus nichts von Bedeutung vorkommen, was hier nicht seinen Bergleich mit dem Jahrgang 1842 zu siellen sein. Es soll in diesem neuen Jahre durchaus nichts von Bedeutung vor

die verehrlichen Leser in Polen und Rußland

ein erhöhtes Intereffe baburch haben, bas dieselbe nun burch eigene in Warschau, Petersburg, Mostan, Riga u. f. w. bereits bestellte Correspondenten , alles Reue und Intereffante aus biesen Stabten mit größter Schnelligkeit mittheilen wird.

Der Pränumerations. Preis der Theaterzeitung ift: gangjährig mit portofreier Berfendung durch die Post 24 Fl. C .: M., halbiabrig 12 Fl. C .: M., vierteljährig 6 Fl. C. M.

Beffellungen und Pranumeration übernehmen nicht nur alle löblichen Poftamter, fondern auch das Comtoir der Theaterzeitung in Wien, Raubenfteingaffe Dr. 926, vis-à-vis vom Biener Beitunge = Comtoir.

# Der Zournal-Lese-Zirkel der Streitschen Bibliothek,

Albrechtsftraße Dr. 3, in welchem nur die anerkaunt besten Beitschriften, sowohl fritischer als belletriftiin welchem aus die anerkaunt besten Settschriften, sowohl kristzeier als beuerkute scheen Zenbend, aufgenommen sind, empsieht sich dem hochverchrten Publikum hiermit ansgelegentlichst. Um mehrsach wiederholten Nachfragen zu genügen, habe ich kein Opfer gesscheut, und nicht nur den ohnedes reichhaltigen Zirket wieder mit mehreren Journalen vermehrt, sondern auch vorzüglich statt gelesene, als 3. B. die Deutschen Ichen Legeschiehen Legeschiehen

21. Gofohorsty, Buchhändler.

Baubolg : Bertauf. Mus ben Ctatsschlägen ber Dber Förfterei Bobland werben 896 Stud Liefern und 33 Sobland werben 896 Stück kiefern und 33 Stück sichen Bauholz von verschiebenen Dismensionen zum Verkauf gestellt und soll bes hufs beren Versteigerung ein Aerminben 24. Januar c. von früh 11 bis Nachsinden Dier-Förster-Etablissement zu Jagdschieß Bobland abgehalten werden, wozu Kaussussiege mit bem Bewarfen einzellehen mer-

Raufluftige mit bem Bemerten eingelaben wer, ben : baß bie Bauftamme bereits gefällt, ausgeschnitten und vermeffen find, bie Mufmagregifter im Termin vorgelegt werben follen, und bag jeber vicitant ben vierten Theil bes Gebots als Raution bei bem mitanwesenben Rendanten zu beponiren hat, bie speziellen Berkaufsbedingungen aber bi Eröffnung bes

Termins bekannt gemacht werden sollen. Die Förster zu Paschine, Damnick, Sabinieg und Bürtulschüß find ongewiesen, jedem Rauf-lustigen auf Verlangen die Hölzer vor dem

Termine vorzuzeigen. Jagbe Schioß Bobland, ben 6. Januar. Der Königl. Ober-Förfter v. Gedemann.

Bauholz-Berkauf.
Der Berkauf bes Bauholges in ben EtatsSchlägen und ber Totalität pro 1842 bes
Forstreviers Scheibelwig sindet abermals in bem Termine

Mittwoche ben 19. Januar c. ftatt, und wird ben 2. und 16. Februar, ben 2., 16. und 30. Märt, , so wie den 13. und 27. April c. fortgeset und jedesmal Bermit-

tage 8 uhr beginnen. Die Zusammenkunft ist am Eingange bes Waldes von Groß=Leubusch aus, auf der Mangschützer Straße, und wird nur noch bemerkt, daß die Abfuhre bes meistbietend erstandenen Holzes sofort erfolgen kann, wenn die Zahlung des Bestgebots an den mitzne wesenden Kassendeurten im Aermine geschen. wefenben Raffenbeamten im Termin Leubufd, ben 6. Januar 1842.

Der Rönigt. Oberforfter v. Do 6. Als Lebrling zur Pharmacie, für bie Offigin einer Areisstadt, unweit Breslau, wird ein sich qualissierender junger Mann ver-langt. Anträge nimmt entgegen der Apo-theker A. Schmidt, Werderstr. Rr. 11, Auftion.

Um 11. b. Mts., Bormittags 9 Uhr und Rachmittags 2 Uhr folen im Auftions-Seloß, Breiteftr. Rr. 42, verschiedene Effekten, als: Leinenzeug, Betten, Kleibungsstücke, Meubles und Sausgerath öffentlich versteigert werden. Breslau, ben 4. Januar 1842. Mannig, Auktions-Commiffar.

Auftion. Mittwoch ben 12. Januar c. fruh 9 uhr follen mit höherer Genehmigung im Königl. St. Elijabeth-hospital hierfelbst auf bem Dom, kleine Domstraße Nr. 9, männliche und weibsliche Bekleidungs-Stücke, so wie Federbetten, Bettwässe und sonstige Geräthschaften öffentlich an ben Meiftbietenben gegen gleich baare

Bezahlung verkauft werben Auftions : Anfündigung Den fammtlichen Mobiliarnachlaß ber Chris ftiane, gefchiebenen Bleifchermeifter Schmiebel, verwittwet gemesenen gubrmann biers felbft, worunter fich ein Spezereimaarenlager

befindet, werde ich ben 24ten b. Mts. und folgende Tage, von fruh 9 Uhr anfangend, im Sterbehause meistbietend gegen baare 3ah-

lung verfaufen.

Greutburg, ben 4. Januar 1842. Der gerichtliche Muttions:Commiffarius

Bur Iften Rlaffe 85fter Botterie, beren Bies hung am 13ten b. DR. beginnt, find bei mir gu haben :

halbe " " 5 " " " " " (in Courant mit 4 Sgr. Aufgeld pro Ktlr.) exclusive Schreibgebühren. Gange Loofe gu 10 Rifr. Golb, Gerftenberg, Ring Rr. 60.

hierfelbst, welche beibe eine sehr gute Nah-rung haben, sind Familienverhältnisse wegen unter sollben Bedingungen bald zu verkaufen. Räheres bei

J. E. Müller, Rupferichmiebeftr. Rr. 7.

3wei Rutich: Bagen, amei Paar Geschirre, noch in gutem Buftanbe, find für einen nicht zu hohen Preis aus freier Sand zu verkaufen. Das Rabere Klofterftraße Rr. 3, zwei Stiegen, rechts.

Einem hochgeehrten Publifum zeige ich ergebenft an, bag mein Berfaufs Gotal neuer und alter Meubles nicht mehr Stockgaffe, sonbern Altbuger-Strafe Rr. 10, ber Maria-Magdalenen-Kirche vis-à-vis, ift. Es werben auch bafelbst gebrauchte Meubles, so wie alle in bieses Fach einschlagende Arrifet jeberzeit gekauft und zu ben hochsten Preisen bezahlt.

Schlinger. Bayonner Schinken, geräuch. Silberlachs, pommersche Gansebrüfte

empfingen wieber und empfehlen:

Lehmann u. Lange, Dhlauerftr. Rr. 80.

Bur gütigen Beachtung empfehle ich eine große Auswahl in feinen Thibets und Thibet-Merinos, so wie wollene Mäntelstoffe zu einem sehr billigen Preise. Ganz besonders empfehle ich die neuen Dresdner Morgenhäubchen à 10 Sgr.

S. Ningo, Sintermarkt Rr. 2.

Orope und fleine Steintohlen find gu billigen Preifen zu verkaufen, Urfulinerftraße Dr. 12.

Bu vermiethen, Termin Oftern a. c. ju beziehen, eine bequem und gut eingerichtete Parterre-Wohnung, bes ftebend aus brei Stuben, Entree und Zube-hör, hummerei Rr. 858. Das Rabere bei bem Gigenthumer bes Baufes, G. Rofchun, Reue Schweidnigerftrage Rr. 1.

Rlofterftraße Rr. 39 ift eine Wohnung gu vermiethen und Term. Oftern zu beziehen.

Für 25 Rthlr. ift ein einspänniger Fuhr-wagen zu verkaufen, vor bem Rikolaithor, Reue Kirchgasse Rr. 7.

Bermiethungs = Anzeige. Bor bem Dhlauer Thor, Rlofterftr. Hr. 41, find mehrere Wohnungen nebft Stallung auf 4 Pferbe und ein Garten, vereinzelt auch que fammen gu vermiethen. Rabere Mustunft er: theilt Gichner, Stockgaffe Rr. 20.

Bu vermiethen ift in ben brei Mohren ein Bewolbe nebft Comtoir. Das Rabere bafelbft beim Eigenthumer.

Bu vermtethen ift Reueweltgaffe Dr. 34 eine Tifchler-Bohnung von 2 Stuben und bagu nothigem Beigelaß.

Einem routinirten Uhrmacher : Gehülfen wird Condition nachgewiefen von

Ernft Müller, Reuschestraße Rr. 20. In bem Saufe Rr. 51 auf ber Reufchen= Straße ist von Oftern ab ber zweite Stock zu vermiethen und Raberes barüber am Ringe Rr. 46 im Gewölbe beim Eigenthumer zu

Biertaufend Thaler, welche einer Bormundschaftemasse gehören und bei regelmäßiger Berzinsung tangere Zeit un-gekündigt bleiben können, sind gegen pupilla-rische Sicherheit zu verleihen. Näheres bei dem Justiz-Kommisparius, Landgerichtsrath Szardinowski, Aibrechtsstraße Nr. 3.

Ohlauerftraße Dr. 34 ift ein Gewolbe ju vermiethen.

Zu vermiethen und Term. Ostern zu beziehen:

Sandstrasse Nr. 12, Promenadenseite und Ritterplatz, neun Zimmer nebst Zubehör, in 2 Theilen. - Dritten Stock, sechs Zimmer.

Albrechts-Strasse Nr. 8, zweiter Stock, drei Zimmer, Alkove, verschlossenes Entrée und Zubehör. Dritten Stock, 2 Zimmer und Zubehör. Parterre ein offenes Gewölbe.

Das Nähere Sandstrasse Nr. 12, bei dem Haushälter.

Ring Nr. 4, im goldnen Krebs, 2te Etage, sind schöne Tuchpelze zu 35, 40 und 50 Rthlr. zu haben. Für die Dauer und Necht: heit des Futters garantirt:

E. Joachimssohn.

Gut möblirte Stuben, Stallung und Wagenraum, bu vermiethen: Albrechts: Stroße Rr. 39.

Bu Oftern b. 3. ift bas tofal bes Bagen-bauers ju vermiethen hummerei Rr. 17.

Bu vermiethen und Oftern zu beziehen ift ein freundliches Quartier im zweiten Stock von 3 Stuben, Entree und Beigelaß, vor bem Nikolaithor am Stadtgraben, zur Eiche. Räheres Reuicheftrage Rr. 24, bei bem Gigenthumer.

Bu vermiethen. Schmiebebrücke Rr. 57 ift Term. Oftern ber britte Stock, bestehend aus Stube und Alfove nebft Bubehör, an einen ftillen Miether

In bem Saufe Rr. 58 auf ber Schmiebes brude ift von Oftern ab ber erfte Stock zu vermiethen. Raberes barüber Schweibniger Straße Rr. 5, beim Riemermeister Baper.

Bu verkaufen fteben zwei gefunde ftarte Bugpferbe, Carle-Strafe Dr. 46.

Ich wohne jeht Friedrich Wilhelm-Strafe Rr. 61, im Hause des herrn Gabriel. Mathilde Krebs, Debamme,

## Ruckblick auf die Einführung des Droschkenwesens in Breslau.

Weins in Brestau.

Benn jebe wohlthätige ober zwecknäsige Einrichtung schon im Allgemeinen dankenswerth ist, wievielmehr muß dies der Fall sein, bei einer so gemeinnützigen Anstalt, wie das Droschenwesen in hiesiger Stadt. Eben war es ein Jahr, als unser betriebsame, thätige Mitbürger D. Balt er am Weihnachtssessen kalt, — Borurthelte und Sindernisse mancherstei Art beseitigend — die ersten Wagen dieser Art dem Gebrauche des Publikums übergad, und so ein Institut am hiesigen Orte gründete, das, der Dertlickseit am meisten entsprechend, schon nach dem kurzen Zeitraume eines Jahres an Umfang bedeutend zugenommen, und bei allen Klassen der Einheimischen und Fremden Wohlgesallen und Frequenz gefunden hat. Dergleichen Erscheinungen können nur erfreulich sein und müssen nothwendig auf den Unternehmungsgeit wohlthätig und nacheisernd einwirken. Wenn nun dem Urheber eines so gemeinnüsstgen Werfes alles Verdienst gebührt, so dürsen wir, in erfreulicher Unerkennung der Beharrlichkeit und der dargebrachten Opfer eines einzelnen Privatmanns, keinen Unstand nehmen, dem Stister und Gründer unsers Droschenwesens volle Gerechtigkeit wiederschren zu lassen nun bein Beginn dieses loz gu laffen und ihm unfern aufrichtigen Dant für feine Muhwaltung beim Beginn biefes lobenswerthen Unternehmens hiermit öffentlich an ben Tag zu legen, wobei wir auch ben Bunfch nicht unterbrücken können, daß er noch ferner in seinen Bestrebungen fortsabren möge, das Institut in aller Beise zu vervollkommnen und — nach Maßgabe des hervortretenden Bedursnisses — nach Kräften zu vergrößern.

Bom 1. Februar 1842 ab werden zu Polnisch-Wartenberg nachfolgende Bengste

als Befchaler aufgeftellt fein:

1) Premier, goldbrauner Hengst mit Stern, gez. 1834, in England, vom Priam a. d. Bosalinde. Siehe G. St. B., vol. IV., pag. 377. 4 Dukaten Sprunggeld.

2) Joung Morisco, kastanienbrauner Hengst, gez. 1835, durch Herrn von Willamowis : Möllendorf. Bom Morisco a. d. Nioble. Siehe G .= St .= B., vol. III., pag. 16. G .= St .= B. vol. II., pag. 45. 2 Dukaten Sprunggeld.

3) King Coal, Glang : Rappe ohne Abzeichen, gez. 1832, burch herrn Jacobsen. Bom Robin Hood aus einer Jvenaker Salbblut : Stute.
2 Dukaten Sprunggelb.

4) The Thory, Fuchshengst mit Stern, gez. 1832, im Neuftabter Haupt Geffut. Bom Moylan. 2 Rthir. Sprunggelb.

5) Bravo, Schimmel, 10 Jahr alt. 2 Rthir. Sprunggelb.

Mußer bem Sprunggelbe wird noch 1 Rthlr. Zaumgelb in die Stallkaffe gegablt. Unmelbungen nimmt ber Getretar Deutschmann in Polnifch-Bartenberg an,

und beforgt auch die Unterbringung der fremden Stuten. Polnisch-Wartenberg, den 8. Januar 1842.

Fürstlich Biron = Curlandifches Freiftandesherrliches Rent = Umt.

Mener.

## Baume Dupuytren. Haar = Erzeugungs = Balfam

Dr. und Professor Baron von Dupuntren, Ritter bes St. Michael Drbens, bes Orbens ber Chrenlegion, erften Chirurgen bes

Konigs ber Frangofen und am Hotel Dien zu Paris. Bon biefem Mittel, haare auf ben fahlen Stellen bes Kopfes, wie auch Bacten = und Schnurrbarte in Zeit von 6 Wochen hervorzutreiben, habe ich

17te Saupt-Sendung erhalten.

Preis pro Pot 1 Athle. 5 Egr., answärts 1 Athle. 10 Sgr.

EduciroGro

Am Neumarkt Rr. 38, erfte Etage.

## Bocke = und Mutterschafe = Berkauf ju Panten bei Liegnis.

Der Berkauf wird in diesem Jahr mit dem Ad. Januar ansangend, stattsinden. Es werden hier größtentheils Böcke und Mutterschase von hochseiner Electoral Duantität (mit engen gleichsörmigen Bogen kurzewachsen Wolle; durchschnittliches Schurzewicht 10 bis 12 Stein Preuß, pro hundert) zum Berkauf gestellt. Außerdem aber wird, und zwar gestrennt davon aufgestellt: eine Partie Infantado:Böcke und Mutterschafe, von sehr tieser und geschiossenen Woll-Qualität (als frästige seine Kammwolle besonders geeignet; durchschnittliches Schurzewicht dieser Heerde 18 bis 22 Stein pro hundert, bei ganz weißer Wässche) zum Berkauf gestellt. Panten, den 5. Januar 1842.

Auffallend billig zu verkaufen:

40 Stück wasserbichte Ständer ober Kipsen genannt, mit eisernen Reifen und Deckein, von verschiedenen Größen und von Eichenholz gut gearbeitet, zweckmäßig für Kattunfabrikanten, Färber, Seisensieder und Hausbesißer zu benugen; sind zu haben bei M. Nawitsch, Nikolaistraße Rr. 47, par terre, genannt der Seilerhof.

Stähre-Verkauf ; in den Schäfereien der Majorats Herrschaft Ober Glogan beginnt mit bem 15. Januar.

Much werden 1000 Mutter

im Marg und Upril jum Berfauf geftellt. Das hiefige Birthfchafts= Umt giebt die nothige Muskunft. Schloß Dber : Glogau, ben 3ten Januar 1842. e a a a compansion de la compansion de l

Gin Tafchenuhrmacher : Gehülfe fann auswärts balb ein Unterfommen finden. Raperes Universitätsplag Rr. 21, beim Uhr= macher herrn Balbvogel.

## Der Bur gütigen Berücksichtigung. Unterzeichneter fertigt alle Urten Privat-Briefe (mit Musichluß von Gingaben an Be-

G. Thaer, Umterath.

borben) wie auch Calligraphieen von Gelegens beite-Gebichten zu Geburtstags-, Dochzeite-, Weihnachts- und Neujahrs-Wünschen sich eig-nend, an, und bittet ihn mit allen bahin einfclagenben Beftellungen gutigft zu beehren. G. von Graevenit.

Schubbrude Mro. 2, im Sofe. Gine Bohnung von fünf Stuben, Entree, Speifekammer und Ruche ift von Oftern an

Termin Oftern zu vermiethen ift Albrechtefte., nabe am Ringe, eine freund-liche Wohnung von 3 Stuben, Rabinet und Ruche, Stallung für fünf Pferbe nebft 2006: nung für Ruticher; ein großes Gewölbe, heis bar. Raheres erfahrt man Ring Rr. 14 im Gewölbe.

Ohlauerftr. Rr. 24 gu vermiethen.

Reumarkt Rr. 1 zwei große Stuben, welche fich auch ju einem Fabritgeschäfte eignen.

Die neue Papier: 11. Gemälde = Handlung

des Emil Braun, Schmiebebr fice Rr. 42, empfiehlt ihr wohlaffoetirtes Lager ber beften Pofts, Beidens, Drucks und Schreibpapiere aller Gattungen, ingleis dem Schreibbucher, Rechnungs Formu-lare, Fracht : und Pathenbriefe, und alle biejenigen Materialien, welche hierher gehören; so wie eine Auswahl vor-züglicher Mosaikarbeiten, illuminirte Lanbschaften, feine Stablftiche und saubere Lithographieen aller merkmirbigen Gebirgspuntte, gute Bau de Cologne und andere feine Sachen, unter Bersischerung ber reellsten und billigften Be-

dierung.
Und was auch bas kunftvolle Ausstand uns Neues, Schönes und Annehmliches barbietet, ich werde bemüht sein, es auf dem solidesten Wege hersbei zu schaffen

## Bock-Verkauf.

Auf dem Dominio Baumgarten bei Ohlau ist auch in diesem Jahre eine grosse Auswahl von Schafböcken der edelsten Abkunft zum Verkauf gestellt, die sich durch grosse Statur, hohe Feinheit, Ausgeglichenheit und gute Stapelung auszeichnen.

Schafvieh-Werkauf. Auf ber Majorats Serrichaft Grafenort bet Glag fieben vom 1. Januar 1842 ab eine Partie vorzügliche Sprung-ftahre und 300 Stud jur Bucht taugliche Mutterfchafe jum Bertauf. Die biesigen Seerben besinden sich in gutem Gesundheits Buftande und die Wolle berfelben ist als eine ber vorzüglichsten in Schlesien bekannt. Die nahern Bersaus. faufe=Bebingungen ertheilt bas unterzeichnete Wirthschafts : 20mt, an welches fich die herren Räufer geneigteft menben wollen.

Grafenort, ben 28. Decbr. 1841. Das Reichsgräfl. zu herberftein iche Dirthichaftsellmt.

Eopffer, Dbervermalter.

Beckers: excesses 5 Das Dom. Biefer mig (Reumarktichen Kreifes) bietet 2000 Rioben Blach & jum Berfauf.

Ring Rr. 13, erfte Etage, ift von Oftern ab ju vermiethen und Raber res bafelbft in ber Gisenwaaren Sandlung gu E. F. Bock.

Gut meublirte Zimmer sind fortwäh-rend auf Tage, Woden und Monate zu ver-miethen im ersten Stock, auch Stall und Wa-genplaß, Schweidniger Straße Rr. 5, Ecke ber Junkernstraße, bei N. Schultze.

genplag, ber Junkernstraße, bei M. Schulke.

Angekommene Fremde.
Den 7. Januar. Gold. Gans: Frau Gräsin v. Potoda und Frau Gräsin v. Bodzida a. Krakau. H. Kaufl. Behr a. Triest, Schlesinger aus hirschberg. — Hotel de Sare: H. Sutsb. v. Studniarski a. Kozbelin, Stephan a. Wonnwig, v. Kediger a. Striese. — Goldene Hecht: Pr. Schausp. Spaade aus Braunschweig. — Goldene Streife. — Sotoene Bedt: Dt. Schulp, haade aus Braunschweig. — Soldene Schwert: H. Rauft Luchaus aus Remischel, Wendt a. Sterilohn, Kanser a. Berlin, Wehrmann a. Frankfurt a. D. — Weiße Roß: Hr. Kaufm. Schaps a. Bojanowo. — Zwei golbene

Löwen: Hh. Kaust. Ultmann a. Warten-berg, Kaltenbrunn u. Springer a. Brieg. — Deutsche haus: Hr. Ksim. Peiser a. Liegnis. Hr. Baron v. Firch a. Dresben. Hr. Kreis-Justiz-Rath Kern a. Rieber Polkwig. Weiße Abler: Hr. Kausmann Rhein a. Reisse. Hr. v. Wrochem a. Dolenzin. Hh. Gutsbesiger v. Stradwis a. Bruschewis, v. Schweinischen a. Rriftram. Kras n. Sierstarns a. Kanste a. Bristram, Graf v. Sierstorps a. Koppig.

— Blaue hirsch: Hr. Gutsbesiger Hellsmann, Hr. Inspektor Hellmann aus Beilau.
hr. Inspektor Bollny a. Mogau. Hr. Mertiger meister Belich a. Brustawe. Hr. Partifuler Braun, Dr. Direktor Rothe aus Reisen. — Rautenkranz: hr. Kausm. Reumann aus Toft. — Kronpring: Dr. Kausm. Breslauer a. Constadt.

privat-Logis: Rifterplat 8: fr. Obers Bergrath Steinbeck a. Brieg. Albrechtsftr. 17: fr. hauptmann Tschirsch aus Trebnis. Wallftr. 5: fr. Landes-Ueltester v. Paczenki

a. Borofchau.

a. Borolgau.
Den S. Januar. Gold. Gans: herr Kaufm. Bochened a. Krafau. hr. Ob. Amt-mann Braune aus Rimfau. hr. band- und Stadtgerichts:Direktor Luther a. Ohlau. Frau v. Mutius a. Albrechtsdorf. — Deutsche v. Mutius a. Albrechtsborf. — Deutsche Gaus: hr. Kittmstr. v. Le Bauld de Kans u. hr. D.-E.-G.-Alsesor George a. Schweidenis. herr Keg.-Kath v. Beguelin a. Frankfurf a. D. — Zwei goldene Löwen: dr. Kaufm. Gold a. Jägerndorf. herr Stubent Paternowski a. Borek. — hotel de Silessie: hr. Generalvächter Kühlein a. Oppeln. hr. Ober-Amtm. Möcke a. Kieder-Stradam. hr. Amisrath Bendemann aus Groß-Kädlig. — Weiße Abler: hr. Staf v. Poninski a. Siedeneichen. hr. Kaufm. Fischer a. Leipzig. — Kautenkranz: hr. Kaufm. Thosmos a. Guhrau. — Blaue hirsch: her Ober-Amtm. Unger a. Kauske. hr. Fabrikan Rother a. Goldberg. — Gold. köwe: hr. Gutsb. Muchmann a. Wisschowis. — ho-Nother a. Soldberg. — Sold, Come: Pr. Sutsb. Muchmann a. Wilfchkowig. — Ho-tel be Sare: Ph. Insp. Reigelt a. Sie-mianice, Stenzel a. Vorhaus. Ph. Dekono-men Durin a. Simmenau, Diercke a. Grott-kau. — Sold. Schwert: Pr. Kausmann Souttenier a. Paris. — Weiße Roß: Pr. Partikalier Dickhoss a. Bojanowo.

### Wechsel- & Geld-Cours. Breslau, den S. Januar 1842.

g	Country Country Country								
	Wechsel-Course.		Briefe.	Geld.					
i	Amsterdam in Cour  2 Mon	n.		1381/4					
į	Hamburg in Banco à Visi	ta	1493/4	-					
9	Dito 2 Moi	n.	1485/8	1481/2					
	London für 1 Pf. St. 3 Mon		6, 201/6	-					
	Leipzig in Pr. Court. à Vis		1						
å	Dito Mess		-	-					
3	Augsburg 2 Mo		100 miles	Barrier Day					
١	Wien 2 Mo	_	1031/3						
	Berlin à Vis		-	995/8					
	Dito 2 Mon	0.	S00 (100)	991/6					
Į	No. of the Party o		2510235						
	Geld-Course.	ß							
-	Holland. Rand - Dukaten			3 2 3					
8	Raisorl. Dukaten		95						
	Friedrichsd'or	1	The state of	113					
9	Louisd'or	3	1081/4	-					
	Polnisch Courant	-	- Same	-					
	Polnisch Papier - Geld	12	965/12						
	Wiener Einlös. Scheine			411/2					
	Effecten - Course.	211							
i	_	0	1986						
	Staats-Schuld-Scheine	B	1041/12	-					
	SeehdlPr. Scheine à 50 R	_	-	801/4					
	Breslauer Stadt-Obligat. 31	2	1011/2	1-					
	Dito Gerechtigkeit dito	2	941/	- 00					
i	Gr Herz. Pos Pfandbriefe	B	1051/2	-					
9	Schles. Pfndbr. v. 1000 R. 31	1/2	7077/						
	dito dito 500 31	/2	1017/12						
ı	dito Litt. B. Pfdbr. 1000 4		30451						
ı	dito dito 500 1		1045/8	-					
	Disconto	-	41/2	-					
	700-								

## Universitäts : Sternwarte.

8 Caner	naar 1841.	100	Barometer 3. E.	Thermometer.			cm/as 1	Charles and the same of the sa
o. Sunuc		11 17 2 11		inneres.	. außeres.	seuchtes niedriger,	Winb.	Gewölk.
Morgens Mittags Nachmitt. Abends	6 uhr 9 uhr 12 uhr 3 uhr 9 uhr		1,16 1,70 1,70 1,64 1,66		1 - 10, 2 2 - 9, 8 6 - 8, 6 - 8, 4 9 - 7, 8	0, 2 0, 2 0, 4 0, 4 0, 2	98 38° 9880 21° 9880 17° 9880 14° 9880 21°	überzogen
	Temper	atur:	Minin	num — 1	10, 2 Maximi	ım — 7, 8	Bober + 0	, 0'

## Höchfie Getreide - Preise des Preußischen Scheffels,

	Datum.	Weizen,	Roggen.	(V. C.	Hafer.
Stabt.		meißer. gelber.	NAME OF STREET		
	Vom	RL Sg. Pf. RL Sgr. Pf.	RL. Sg. Pf.	NL Sg. Pf.	RI. Sg. Pf.
Goldberg	31. Degbr.		1 6 -	- 27 -	- 19 -
Jauer	31. =	2 17 - 2 13 -	17-	- 26 -	- 20 -
Liegnit	31.	1 2 15 -	19-	- 28 4	- 23 -
	100 1 06	· Ohnsie. m	The state of the s	0 0	AND DESCRIPTION OF THE PERSON

Getreide : Preise. Breslau, den 8. Mittler. Söchster. Diebrigfter.

2 Rt. 17 Sgr. 6 Pf. 2 Rt. 11 Sgr. 9 Pf. 2 Rt. 6 Sgr. 6 Pf. Beizen: Roggen: 1 Rt. 12 Sgr. — Pf. 1 Rt. 11 Sgr. — Pf. 1 Rt. 10 Sgr. — Pf. Gerfte: 1 Rt. 1 Sgr. 6 Pf. — Rt. 29 Sgr. 9 Pf. — Rt. 28 Sgr. — Pf. Hall 23 Sgr. 6 Pf. — Rt. 22 Sgr. 9 Pf. — Rt. 22 Sgr. — Pf.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis für die Breslauer Zeitung in Berbindung mit ihrem Beiblatte, "Die Schlesische Chronik", ift am hiefigen Orte 1 Thaler 20 Sgr.; für die Zeitung allein 1 Thaler 7½ Sgr. Die Shronik allein koftet 20 Sgr. Auswärts koffet die Breslauer Zeitung in Berbindung mit der Schlesischen Shronik (inclusive Porto) 2 Thaler 12½ Sgr.; bie Zeitung allein 2 Thir., die Chronik allein 20 Sgr.; so daß also ben geehrten Interessenten für die Chronik kein Porto angerechnet wirb.